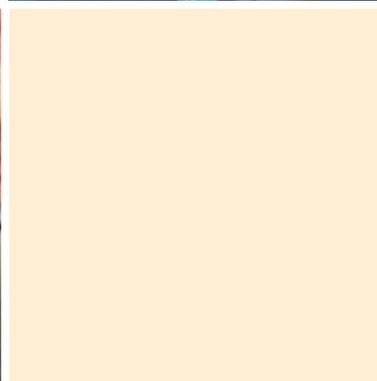


LOGISTIK Report

Jahresbericht
für die Metropolregion Hamburg



Menschen machen Logistik



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Logistik,

wir blicken auf ein bewegtes Jahr für die Logistik-Initiative Hamburg zurück: vom beherrschenden Jahresthema „Menschen machen Logistik“ über zielführende Aktivitäten in den Arbeitskreisen, Vorstandswahlen und großartige Preisträger beim Logistics School Award, beim Wissenschaftspreis, beim ZUKUNFTSPREIS LOGISTIK und natürlich beim HANSE GLOBE bis zu zahlreichen wieder sehr informativen und lebhaften Veranstaltungen sowie einem erneut fantastischen Logistik-Sommerfest.

KONSEQUENTE WEITERENTWICKLUNG

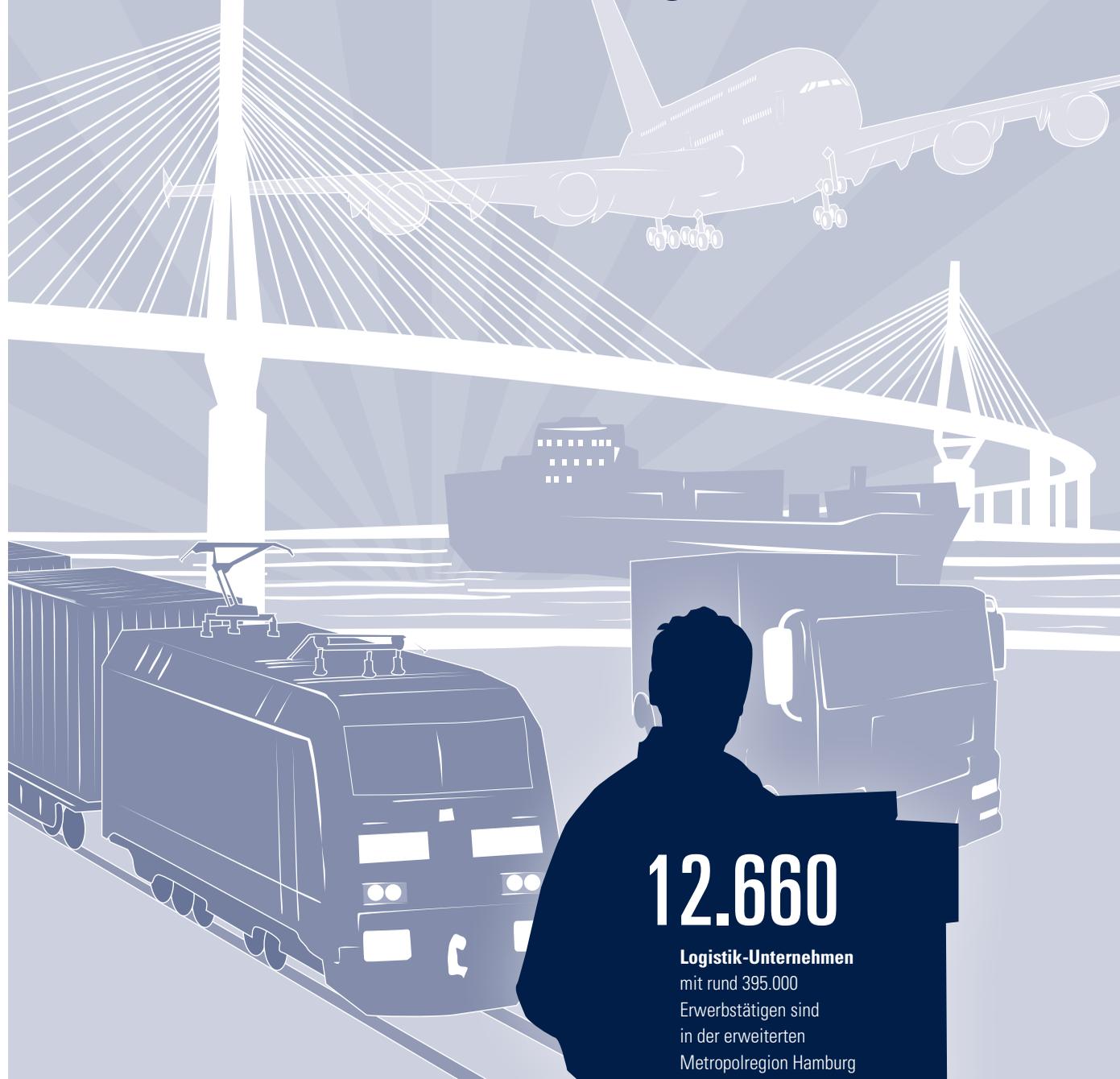
Unsere Initiative entwickelt sich konsequent weiter: Sie ist noch schneller an den Themen, noch zielführender in den Lösungen, noch stärker in der Mitgliederzahl und verfügt über eine einzigartig gute Zusammenarbeit innerhalb der Metropolregion Hamburg. So ist es nur folgerichtig, dass wir Ihnen in diesem Jahr auch ein neues Format der Dokumentation vieler Aktivitäten und Ereignisse präsentieren dürfen.

Der LOGISTIK Report 2012/13 soll Sie unterhaltsam informieren. Er würdigt Ihren Einsatz, soll aber auch Lust machen, sich in der Zukunft zu engagieren. Wir freuen uns, Ihnen den ersten, doch sicher nicht letzten Jahresbericht der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) präsentieren zu dürfen.

Viel Freude beim Lesen!

Prof. Dr. Peer Witten	Ute Plambeck	Holger Schneemann	Hans Stapelfeld
--------------------------	-----------------	----------------------	--------------------

„Gemeinsam für die Logistik im Norden“



TITEL: PETER VOGEL (8); FOTOS: PETER VOGEL, MICHAEL ZAPF; ILLUSTRATION: HEIKE HENTSCHEL

Liebe Leserinnen und Leser,

dass sich wirtschaftlicher und technologischer Fortschritt zunehmend in Netzwerken vollziehen, ist nicht neu. Seit mehr als zehn Jahren fördert die Freie und Hansestadt Hamburg mit einer aktiven, clusterorientierten Wirtschaftspolitik die eigenen Stärken und baut gleichzeitig die wichtigsten Zukunftsfelder aus.

Dies bedeutet, gemeinsam mit Unternehmen, Institutionen und Forschungseinrichtungen in den verschiedenen Wirtschaftszweigen Ideen zu entwickeln und umzusetzen, um so die Wettbewerbsfähigkeit einzelner Branchen zu verbessern.

Inzwischen unterstützen wir acht erfolgreiche Clusterinitiativen, die dem Standort ein klares Kompetenzprofil geben, das weit über die Landesgrenzen strahlt.

EINE STRATEGIE, VON DER ALLE PROFITIEREN

Ein gelungenes Beispiel für eine bereits etablierte Clusterinitiative ist die Logistik-Initiative Hamburg. Das von logistiknahen Unternehmen, Institutionen und der Stadt Hamburg getragene Netzwerk setzt Impulse zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die in der Metropolregion tätigen Unternehmen und versucht, Hamburg als Logistikstandort noch stärker zu profilieren.

Damit Hamburg ein dynamischer Standort bleibt, der über eine hohe Innovationsfähigkeit verfügt und sich auch zukünftig im internationalen Wettbewerb hervorragend positionieren kann, kommt es mehr denn je auf das Engagement und die Begeisterung der Unternehmen an.

Dass dies gelingen kann, zeigt Ihnen der vorliegende Jahresbericht der Logistik-Initiative Hamburg mit dem Jahresthema 2012 „Menschen machen Logistik“.

Senator Frank Horch,
Präsident der Behörde
für Wirtschaft, Verkehr
und Innovation





48

101.516

Teilnehmer
besuchten 2012
die Veranstaltungen
der Logistik-Initiative.



18

FORMALES

Impressum
Herausgeber und Umsetzer 57

Mitglied werden
Umschlagklapper mit
Beitrittserklärung 64

Menschen machen Logistik

Der erste Jahresbericht der Logistik-Initiative Hamburg bietet einen Rückblick auf das vergangene und einen Ausblick auf das vor uns liegende Jahr.

Überzeugen Sie sich!

Vielleicht bekommen Sie bei der Lektüre des LOGISTIK Reports Lust, sich auch in der Logistik-Initiative zu engagieren? Auf der letzten Seite finden Sie den Mitgliedsantrag.



WORTWECHSEL
Begrüßung durch Vorstand und Senator
„Gemeinsam für die Logistik im Norden“ 2
Ein Spaziergang in Hamburg
Zwei Männer, ein Thema und drei Ps 34



JAHRESTHEMA
Einführung und Hintergrund
2012 im Fokus: Personal und Qualifizierung 6
Schirmherr „Menschen machen Logistik“
Olaf Scholz, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg 9
Von anderen lernen:
Vielfalt im Management: Frauen in Führungspositionen 12
Diversity als Selbstverständnis 13
Gekommen, um zu bleiben 14
„Nachhaltigkeit muss im Chef bereits enthalten sein“ 16
Der Masterplan
Ein Pool an guten Ideen 18



MITGLIEDER
PSI Logistics
Wie innovativ ist die Logistik, Herr Albrecht? 24
Emons Multitransport
RoRo Richtung Russland 26
Tchibo
„Zukunft braucht Herkunft!“ 28
Hamburg School of Business Administration
Management-Nachwuchs für die Logistik 30
Soltau Logistic Center
Umschlaghafen mit Platz für neue Ideen 32
Mitgliederverzeichnis 2012
Eine Initiative mit breiter Unterstützung 60



LOGISTIK-INITIATIVE
Dabei sein und mitmachen
Fortsetzung einer Erfolgsstory 22
Zahlen, Daten, Fakten
Starke Fakten für eine erfolgreiche Logistikregion 36
Arbeitskreise der Logistik-Initiative
Hohes Engagement der Mitglieder 40
Veranstaltungen
Rückblick 2012 48
Jahresthema 2013
Logistik lebt Zukunft 54
Aktivitäten 2013
Unsere Ziele für 2013 56
Termine 2013
Durch das Jahr der Logistik 57
Ansprechpartner
Logistik-Initiative Hamburg 58

FOTOS: SEBASTIAN MUEHLIG, PETER VOGEL, STEFAN BUNGERT, GABY GERSTER, TCHIBO, FRANK ROEDER

2012 im Fokus: Personal und Qualifizierung

Perspektivisch droht der Metropolregion Hamburg ein Fach- und Führungskräftemangel. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH). Die Logistik-Initiative leitete daraus ihr Jahresthema 2012 „Menschen machen Logistik“ sowie eine Vielzahl von Maßnahmen und Aktionen ab.

Der demografische Wandel ist bereits heute spürbar. Während im Jahr 2005 noch etwa zwei Drittel der Beschäftigten zwischen 25 und 49 Jahre alt waren, hat sich dieser Anteil bis zum Jahr 2010 bereits um vier Prozent verringert. 2050 wird das Durchschnittsalter 50 Jahre erreicht haben. Gleichzeitig wächst die Nachfrage nach höher qualifizierten Mitarbeitern. Allerdings werden immer weniger gering qualifizierte Mitarbeiter benötigt.

FACHKRÄFTEMANGEL

Auch wenn der demografische Wandel zunächst vor allem Hamburgs Nachbarbundesländer betrifft, wirkt er sich indirekt bereits heute auf die Metropolregion aus. Die Folge: eine immer stärkere Nachfrage nach immer weniger Talenten mit entsprechendem Know-how.

Bestätigt wird dieser Trend durch das Arbeitskräftemonitoring der Süderelbe AG, die wissenschaftliche Studie der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) ▶

FOTO: PETER VOGEL; INFOGRAFIKEN: HEIKE HENTSCHEL



„Principiis obsta – wehre den Anfängen! Der Logistikstandort Metropolregion Hamburg spürt den Fachkräftemangel heute erst partiell. Umso effektiver ist es, frühzeitig kreative Gegenmaßnahmen zu initiieren.“

Carmen Schmidt und Werner Gliem,
Geschäftsführer der Logistik-Initiative Hamburg

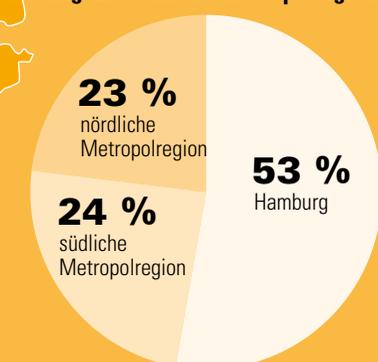


ARBEITSMARKT METROPOLREGION

Logistik-Erwerbstätige

■ Insgesamt sind in Deutschland rund fünf Millionen Menschen in der Logistik erwerbstätig. Dies entspricht einem Anteil von 13 Prozent. In der Metropolregion Hamburg liegt die Quote aufgrund des umfassenden logistischen Dienstleistungsangebots bei über 15 Prozent.

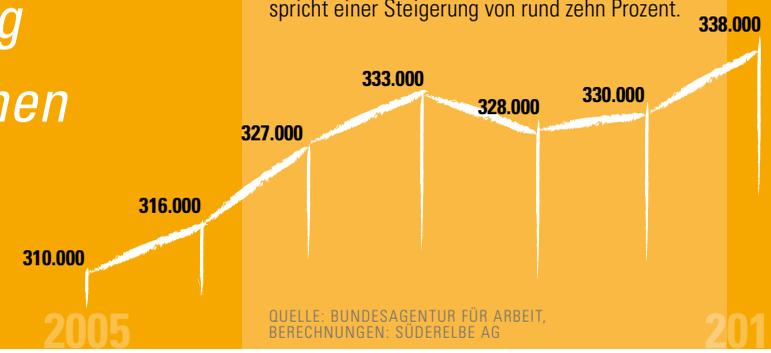
Verteilung innerhalb der Metropolregion



QUELLE: BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

Arbeitskräftezuwachs

■ Immer mehr Erwerbstätige in der Metropolregion Hamburg (in den Grenzen von 2011) verdienen ihr Geld in der Logistik oder mit Dienstleistungen rund um die Logistik. Seit 2005 ist die Zahl der in der Logistik Berufstätigen von 310.000 auf 338.000 im Jahr 2011 gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung von rund zehn Prozent.



QUELLE: BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT, BERECHNUNGEN: SÜDERELBE AG



„In der Logistik sind Menschen und ihr Know-how unsere wichtigste Ressource. Daher müssen wir ihnen die Möglichkeit geben, das Beste aus sich herauszuholen.“

**Gerrit Küther, Geschäftsführer
ma-co maritimes kompetenzzentrum, Hamburg**

► „Qualifizierung in der Logistik“, die Marktbeobachtung Güterverkehr des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG) sowie die jährliche Umfrage unter den Mitgliedern der Logistik-Initiative zum Jahresanfang 2012. Entsprechend wichtig war es daher aus Sicht der Logistik-Initiative, mit dem Jahresthema „Menschen machen Logistik“ einen Schwerpunkt auf das Handlungsfeld Personal und Qualifizierung zu legen.

VIELZAHL VON AKTIVITÄTEN

Neben den schon seit Jahren erfolgreich durchgeführten Aktivitäten, beispielsweise der bundesweit größten Job- und Karrierebörse am Tag der Logistik, der Förderung des akademischen Nachwuchses mit der Vergabe des Wissenschaftspreises, mit dem „Logistics School Award“ oder dem Internetportal www.logistiklernen-hamburg.de, wurden positive Beispiele identifiziert und bekannt gemacht. Diese Beispiele hat die Logistik-Initiative im Masterplan „Fach- und Führungskräfte 2020“ aufgegriffen. Sie bilden die Basis für die Entwicklung neuer Projektideen und Aktivitäten in den kommenden Jahren.

Das Jahresthema „Menschen machen Logistik“ stand auch im Zentrum der Jahreskonferenz und der Rede des Ersten Hamburger Bürgermeisters und Schirmherrn Olaf Scholz anlässlich des Logistik-Dinners. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl von Veranstaltungen, ►



FOTOS: HAFEN HAMBURG MARKETING, PETER VOGEL, FLORIAN JAENICKE

Die Metropolregion Hamburg ist dringend auf motivierten Nachwuchs in der Logistikbranche angewiesen.



Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz übernahm 2012 die Schirmherrschaft für „Menschen machen Logistik“.

SCHIRMHERR DES JAHRESTHEMAS

Wir brauchen verstärkt qualifizierte Beschäftigte

■ Hamburg ist Deutschlands dynamischster Logistikstandort, Zentrum der zweitgrößten Metropolregion Deutschlands sowie zentraler Verkehrsknotenpunkt Nordeuropas. Von großer Bedeutung für die Entwicklung der Stadt und der Wirtschaft ist der Hamburger Hafen: als Arbeitgeber sowie als Anlauf- und Ausgangspunkt für Schiffe aus aller Welt.

Auch für den Hafen – wie für die Wirtschaft insgesamt – wird der Faktor Beschäftigung künftig an Bedeutung gewinnen. Die Logistik-Initiative Hamburg hat dies frühzeitig erkannt und im Jahr 2012 „Menschen machen Logistik“ zum Jahresthema gemacht.

Diese Entscheidung dürfte auch mit Blick auf die Tatsache gefallen sein, dass die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch im Logistikbereich zunehmen. Das ist zum einen Resultat flexibler, oft schwer berechenbarer Märkte sowie einer fortschreitenden Internationalisierung und Globalisierung. Das ist aber zum anderen auch Folge eines zunehmenden Umwelt- und Kostenbewusstseins der Verbraucher. Das alles sind Veränderungen, vor denen sich eine wachsende Stadt nicht fürchten muss.

Klar ist: Wir brauchen verstärkt qualifizierte Beschäftigte, und die gewinnt man durch attraktive Arbeitsplätze mit fairen Löhnen und guten Arbeitsbedingungen. Der Staat kann dabei die Rahmenbedingungen setzen und selbst ein gutes Beispiel geben. Entscheidend dafür, dass in der Wirtschaft attraktive Arbeitsplätze entstehen und eine nachhaltige Personalentwicklung etabliert wird, sind kleine und große Betriebe mit unternehmerischer Verantwortung und unternehmerischem Mut. Beides gibt es in Hamburg. In diesem Sinne werden die Logistik-Initiative Hamburg und der Hamburger Senat die Logistik-Unternehmen auch künftig unterstützen – bei der Gewinnung qualifizierter Fachkräfte in der Metropolregion und darüber hinaus.

Ihr Erster Bürgermeister
Olaf Scholz



„Die zukünftige Herausforderung für die Logistik in Hamburg ist es, qualifiziertes Personal zu beschaffen. Dazu gehört insbesondere auch die Bereitschaft, Frauen und ältere Mitarbeiter zu gewinnen und einzustellen.“

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Kersten,
Leiter des Instituts für Logistik
und Unternehmensführung an der TUHH

► beispielsweise das Wissensforum auf der Messe „transfairlog“ in Hamburg, das Forum Nachhaltigkeit, die Erlebniswoche „Menschen machen Logistik“ oder die Verleihung des Sonderpreises HANSE GLOBE, dafür genutzt, das Thema in den Diskussionsmittelpunkt zu rücken.

VON ANDEREN LERNEN

Der Logistik-Initiative geht es vor allem darum anzuregen, voneinander zu lernen und über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Die Palette der Themen, die 2012 in Vorträgen vorgestellt wurden, reichte von Diversity Management über die Bedeutung der Mitarbeiterbindung insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen bis hin zum Thema Frauen in Führungspositionen und zur ganzheitlichen Betrachtung des Themas Nachhaltigkeit. Exemplarisch stellen wir auf den Seiten 12 bis 17 vier gute Praxisbeispiele aus Unternehmen vor, die im Jahresthema „Menschen machen Logistik“ präsentiert wurden. ■

FOTOS: TUHH, HINRICH FRANCK (2), SÜDERELBE AG (2)

HANSE-GLOBE-SONDERPREIS

Randstad für soziale Nachhaltigkeit ausgezeichnet

■ Erstmals hat die Logistik-Initiative Hamburg mit dem HANSE-GLOBE-Sonderpreis eine Auszeichnung für soziale Nachhaltigkeit vergeben. Im Rahmen des 6. Hamburger Logistik-Dinners im Großen Festsaal des Hamburger Rathauses wurde die Trophäe an den Personaldienstleister Randstad übergeben. Das Unternehmen überzeugte die Jury mit seinem Schulpatenschaftsprogramm „Du bist ein Talent“. Mit diesem von der Randstad-Stiftung entwickelten Förderkonzept werden Hauptschüler bei ihrem Schulabschluss und beim Einstieg ins Berufsleben unterstützt. Zum Angebot gehören Bewerbungstrainings, Betriebserkundungen, der Kontaktaufbau zu Unternehmen und die Vermittlung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen. Bundesweit hat Randstad mit rund 40 Hauptschulen entsprechende Kooperationsverträge geschlossen, unter anderem auch in Hamburg. Im Hinblick auf den Fachkräftemangel erachtet es der Personaldienstleister als wichtige Aufgabe, junge Talente frühzeitig auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten und ihnen Perspektiven aufzuzeigen.

Heide Franken, Managing Director Corporate and Social Affairs bei Randstad, freute sich über die Auszeichnung mit dem HANSE GLOBE.



Mit Fotoapparat, Aufnahmegerät und Filmkamera blickten die Schüler hinter die Kulissen von Logistik-Berufen.

LOGISTIK MACHT SCHULE

Filmprojekt über Jobs in der Logistik

■ Um Schülern die vielfältigen beruflichen Chancen in der Logistik anschaulicher zu machen, hat die Süderelbe AG zusammen mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Stade das Modellprojekt „Logistik macht Schule“ ins Leben gerufen. Zehn Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen der Elbmarschen-Schule in Drochtersen waren aufgerufen, Filme über Ausbildungsberufe und Unternehmen in der Logistik zu drehen. Die authentischen Aufnahmen ermöglichten den jungen Filmemachern einen Blick hinter die Kulissen der Arbeitswelt und sollen auf Ausbildungsmessen, in Schulen sowie im Internet das Interesse für eine Karriere in der Logistik wecken. Finanziert wurde das Projekt anteilig von den Betrieben und der Agentur für Arbeit Stade.

STUDIEN

Logistik-Know-how gefragt und gesucht

Während die Logistikbranche wächst und der Bedarf an qualifizierten Fach- und Führungskräften steigt, bewirkt der demografische Wandel bereits jetzt einen spürbaren Personalmangel. Dies belegen auch wissenschaftliche Studien:

Qualifizierung in der Logistik – Studie der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH, 2011)

■ Die Studie wurde von der Hamburger Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) in Auftrag gegeben und im Dezember 2011 abgeschlossen. Vier Projektpartner waren an der Erstellung beteiligt: das Institut für Logistik und Unternehmensführung an der TUHH, die BWVI, die Logistik-Initiative Hamburg sowie die Einkaufs- und Prozessberatung Pleyma GmbH.

Marktbeobachtung Güterverkehr (2012)

■ In seinem vierten Turnusbericht untersucht das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) die Arbeitsmarktsituation und die Arbeitsbedingungen in Güterverkehr und Logistik. Schwerpunkte der Studie sind die folgenden Berufsfelder: Lagerwirtschaft, Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, kaufmännische Berufe, Kraftfahrzeugführer, Schienenfahrzeugführer und Binnenschiffer.

Der zugrunde liegende Aktionsplan „Güterverkehr und Logistik“ wurde 2010 verabschiedet.

Beide Studien können Sie herunterladen unter: www.hamburg-logistik.net/studien

Vielfalt im Management: Frauen in Führungspositionen

Die Deutsche Bahn setzt sich konzernweit für mehr Frauen in Management und Aufsichtsräten ein. Christina Arndt, Chefin der Bahn-Tochter TFG Transfracht, gibt Einblicke in das Programm.

Frauen sind heute in der Geschäftswelt viel präsenter als noch vor 15 Jahren. Zudem ist der Anteil weiblicher Studienabgänger in diesem Zeitraum um mehr als ein Viertel gestiegen. Nie waren Frauen besser ausgebildet als heute. Die Logistikbranche steht also vor der Frage, wie sie dieses Potenzial nutzen kann und will. ■

3 FRAGEN AN

Christina Arndt

Vorsitzende der Geschäftsführung,
TFG Transfracht (DB Mobility Logistics AG)

1 Mit welchen Maßnahmen fördern Sie derzeit weibliche Führungskräfte?

In Frankfurt am Main haben wir gerade DB-eigene Belegplätze für die Kinderbetreuung geschaffen, in Berlin ein Büro mit angeschlossenen Kinderzimmer eingerichtet. Für Ingenieurinnen bieten wir ein Mentoring-Programm an. Insgesamt glauben wir, dass viele Themen Männer und Frauen gleichermaßen betreffen. Deshalb haben wir auch ein Mentoring-Programm für Eltern aufgesetzt, die wir nach der Geburt eines Kindes oder nach der Rückkehr aus der Elternzeit beim Wiedereinstieg in den Beruf unterstützen.

2 Haben Sie eine Quotenregelung?

Wir gehen erst einmal davon aus, dass Frauen und Männer die gleiche Befähigung haben. Deshalb sehen wir Quoten auch nicht als Maßnahmen, sondern Quoten sind für uns das Messinstrument für unsere Programme. Sie zeigen uns, ob eine Maßnahme erfolgreich war.

3 Auf welche Projekte sind Sie besonders stolz?

Wir konnten die Zahl der weiblichen Mitglieder in Aufsichtsräten, über die die DB entscheidet und in die sie Mitglieder entsendet, von 4 auf 16 erhöhen. Zudem haben wir die Eignungsdiagnostik ausgebaut und stellen klare Kriterien für eine Position auf. Seit 2011 steht auf jeder Besetzungsliste für eine Führungsposition auch eine Frau.

FAZIT

- **Nie waren Frauen besser ausgebildet** als heute.
- **Um durch mehr Frauen die Vielfalt** in Führungsteams zu steigern, ist eine neue Unternehmenskultur gefragt.
- **Der unternehmerische Erfolg** von gemischten Teams ist größer als von homogenen, routinierten Teams.

„Gemischte Führungsteams werden zukünftig entscheidend für den unternehmerischen Erfolg sein. Denn nur mit unterschiedlichen Perspektiven und einer Kultur der Vielfalt ist es möglich, komplexen Anforderungen gerecht zu werden.“

Christina Arndt



FOTOS: GABY GERSTER, PRIVAT

Diversity als Selbstverständnis

Der Express-Carrier Sovereign Speed hat früh den Wert einer „bunten“ Belegschaft für ein dynamisches Unternehmen erkannt.

Das Thema Diversity spielt nicht nur für große Unternehmen eine Rolle, auch kleine und mittlere Betriebe können von der Beschäftigung mit diesem Thema profitieren, wie das Beispiel von Sovereign Speed zeigt.

Durch seine Tätigkeit als europäischer Express-Carrier hatte das Unternehmen seit seiner Gründung 1998 automatisch eine internationale Ausrichtung. Hinzu kommt die internationale Mitarbeiterschaft: Die heute ca. 150 Beschäftigten sind an acht europäischen Standorten tätig und stammen aus 23 Nationen. Aufgrund der starken internen Verknüpfung ist interkulturelle Zusammenarbeit somit quasi der Regelfall, Englisch ist die wichtigste Kommunikationssprache.

Sovereign hat den Wert der eigenen Vielfalt früh erkannt und fördert seitdem diese Entwicklung. Die Vorteile einer „bunten“ Belegschaft werden gezielt für die Weiterentwicklung der Beschäftigten eingesetzt, denn durch das schnelle Wachstum des Unternehmens mussten diese in ihren Kompetenzen „mitwachsen“.

Die Mitarbeiter sollen nicht nur für den Job, sondern auch darüber hinaus durch die ►



OLIVER SCHWEERS

Director
Human Resources,
Sovereign Speed GmbH

► Vielfältigkeit befruchtet werden. Hierzu bietet das Unternehmen gezielt internationale Mitarbeitertreffen und Workshops, Auslandseinsätze für Azubis oder Patenmodelle an.

Die dem Unternehmen inliegende Vielfalt ist somit zu einem wichtigen Baustein der Attraktivität von Sovereign als Arbeitgeber geworden. Die Wertschätzung seiner Mitarbeiter ist für Sovereign eine Selbstverständlichkeit und äußert sich in einer gezielten Personalentwicklung, Zusatzangeboten wie Ernährungsberatung (vor allem der „Piloten“, die nachts im Fahrzeug unterwegs sind) oder Raucherentwöhnung, aber auch in gemeinsamen sportlichen Aktivitäten wie dem „Family and Friends Cup“ oder einer Marathonteilnahme. Dabei legt das Unternehmen viel Wert auf die Rückmeldungen seiner Beschäftigten zum Arbeitsklima und hat sich deshalb im Rahmen des Wettbewerbs „Hamburgs bester Arbeitgeber“ evaluieren lassen.

Diversity muss also nicht erst geschaffen werden, sie ist in den meisten Unternehmen bereits vorhanden – sie positiv zu nutzen, ist unabhängig von der Unternehmensgröße möglich und vor allem eine Frage des Selbstverständnisses. ■

Vielfalt ist immer vorhanden – sie muss nur positiv genutzt werden.

Über das „bunte“ Team von Sovereign Speed freut sich auch Hamburgs Wirtschaftssenator Frank Horch (4. v. r.).



Gekommen, um zu bleiben

Für diese Retention-Management-Studie befragte die Leuphana Universität Lüneburg in Zusammenarbeit mit der MLP Finanzdienstleistungen AG und dem Stifterverband über 100 ausgewählte mittelständische Unternehmen hinsichtlich ihrer Strategien im Bindungsmanagement.

Zwar ist den meisten Unternehmen bewusst, welch großen Einfluss die Bindung der wichtigen Beschäftigten auf ihren wirtschaftlichen Erfolg hat, doch nur wenige setzen die Mitarbeiterbindung zielgerichtet ein.

VOM ARBEITGEBER- ZUM ARBEITNEHMERMARKT

Es ist davon auszugehen, dass sich dies bald ändern wird. Denn qualifizierte Kräfte fehlen in einigen Berufsfeldern der Logistikbranche schon jetzt auf dem Arbeitsmarkt. Je knapper aber das Personal, desto höhere Anstrengungen müssen in der Personalbindung unternommen werden, um bestehende Mitarbeiter zu halten und neue zu gewinnen. Die sogenannte Generation Y (Jahrgänge ab etwa Ende der 70er-Jahre) hat andere Ansprüche als die Generation ihrer Eltern.

Insgesamt kommt heute den sogenannten weichen Unternehmensfaktoren eine wachsende Bedeutung zu. Dazu gehören beispielsweise die Unternehmenskultur, das Führungsverhalten der Vorgesetzten und die Wertschätzung von

Für viele mittelständische Unternehmen ist Mitarbeiterbindung weitgehend unbekannt. Dies ist das Ergebnis der Studie „Retention Management im Mittelstand – Weiterbildung als Instrument für die Mitarbeiterbindung“.

Arbeit und Person. Die Individualisierung der Arbeitsplätze wird zunehmen, traditionell eingesetzte Instrumente zur Mitarbeiterbindung wie das Gehalt oder sonstige monetäre Anreize verlieren spürbar an Zugkraft.

BESINNUNG AUF STÄRKEN

Noch zu oft verkennen kleine und mittlere Unternehmen ihre im Grundsatz angelegten Bindungsfaktoren, beispielsweise die familiäre Atmosphäre. Für diese Unternehmen gilt es, die Vorteile von Großunternehmen wie unter anderem die besseren Weiterbildungsmöglichkeiten in ihr Personal-Portfolio zu integrieren. Denn Innovationsfähigkeit und Wachstum einer Firma werden wesentlich von der Qualifikation der eigenen Mitarbeiter bestimmt. Ein hoher Anteil an leistungsstarken und engagierten Beschäftigten im Betrieb bleibt der beste Garant für eine optimale wirtschaftliche Entwicklung. ■

FAKTEN

- **73 Prozent** der Unternehmen schreiben der Mitarbeiterbindung einen hohen Stellenwert zu.
- **96 Prozent** der Unternehmen fürchten Nachteile für die Firma, wenn die Mitarbeiterbindung nicht gut und präzise gesteuert wird.
- **Nur 54 Prozent** der Unternehmen hinterlegen bisher ihr Bindungsmanagement mit konkreten Zielen.

3 FRAGEN AN



Prof. Dr. Sabine Remdich

Professorin für Personal- und Organisationspsychologie an der Leuphana Universität Lüneburg und Mitglied im Beirat der Süderelbe AG

1 Seit wann gibt es Mitarbeiterbindung (Retention Management)?

Das Thema an sich ist nicht neu. Mit Themen wie Commitment oder Engagement befasst sich die Arbeitspsychologie schon sehr lange. Neu aber sind die systematische Beschäftigung mit den Wirkungszusammenhängen und die stärkere Betrachtung aus Arbeitgebersicht.

2 Warum beschäftigen sich noch so wenige Unternehmen mit dem Thema?

Über lange Zeit war der Arbeitsmarkt ein „Arbeitgebermarkt“. Erst der demografische Wandel und der damit verbundene Mangel an qualifizierten Mitarbeitern bringen eine Bewusstseinsänderung mit sich. Mit zunehmendem Leidensdruck auf Unternehmensseite gewinnt die Personalbindung an Bedeutung, muss ein Unternehmen attraktiv sein für bestehende und potenzielle Mitarbeiter.

3 Welchen Ratschlag können Sie kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) mit auf den Weg geben?

Die Unternehmen sollten sich mehr Gedanken über ihr Personal-Portfolio machen. Dazu zählt insbesondere, sich einen Überblick über die Schlüsselspieler zu verschaffen: Wer muss weitergebildet werden, wer möchte den nächsten Karriereschritt machen und wer zählt zu den Kulturträgern im Unternehmen? Je nach den Bedürfnissen der Mitarbeiter müssen darauf basierend individuelle Maßnahmen entwickelt werden. Für KMU kann es ratsam sein, sich bei dem Thema Weiterbildung in einem Verbund zusammenzuschließen.

FOTOS: WACHHOLZ/DVZ, PETER VOGEL, BRINKHOFF-MOEGENBURG/LEUPHANA

„Nachhaltigkeit muss im Chef bereits enthalten sein“

Auf dem Forum „Menschen machen Logistik – Was macht die Logistik für Menschen?“ des Arbeitskreises „Nachhaltigkeit“ hielt Nils Planzer einen einnehmenden Vortrag, der viele Teilnehmer begeisterte.

Die Planzer Transport AG ist ein Schweizer Familienunternehmen mit den Schwerpunkten Transport und Lagerlogistik. Rund 3.700 Beschäftigte arbeiten auf 1.300 Fahrzeugen und 790.000 Quadratmetern Lagerfläche. 90 Prozent der Geschäftstätigkeit erfolgen in der Schweiz. Der schonende Umgang mit allem, was das Unternehmen umgibt, ist Planzer ein besonderes Anliegen.

So werden 60 von 100 gefahrenen Kilometern im nationalen Transport umweltfreundlich mit der Bahn zurückgelegt. Dies entspricht nach Unternehmensangaben 105.000 Lkw-Fahrten und einer CO₂-Reduktion von jährlich 13 Millionen Kilogramm. Planzer-Fahrzeuge verbrennen ausschließlich schwefelarmen Diesel. Spoiler an den Fahrzeugen verringern den Luftwiderstand und somit den Treibstoffverbrauch. Ältere Modelle werden durch Fahrzeuge der Euro-5-Norm ersetzt, alle Lieferwagen mit Zulassung ab Juni 2007 sind mit Partikelfiltern ausgestattet.

GANZHEITLICHE NACHHALTIGKEIT

Für das Unternehmen umfasst Nachhaltigkeit neben ökologischen und ökonomischen Aspekten auch soziale Beziehungen. So ist nach Ansicht von CEO Nils Planzer ein guter Lohn zwar wichtig, von erheblich größerer Bedeutung für den Erfolg und die Kultur des Unterneh-

mens ist allerdings der Umgang mit den Mitarbeitern. Und Nils Planzer beginnt auch bei sich selbst: „Nachhaltigkeit muss im Chef bereits enthalten sein.“

INNERHALB UND AUSSERHALB DES UNTERNEHMENS

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Planzer umfasst nicht nur das Unternehmen und seine Mitarbeiter, sondern auch die Menschen in seiner Umgebung. Regelmäßig ist Planzer mit seinen Lkw in Schulen zu Gast, um über das Thema Logistik zu informieren. Junge Menschen werden im Umgang mit großen Fahrzeugen geschult und lernen spielerisch auch, dass eine ganze Schulklasse im toten Winkel eines Lkw Platz findet.

FAKTEN

- **Planzer Transport AG** ist ein Transport- und Logistik-Unternehmen mit Sitz in Dietikon, Schweiz.
- **Das 1936 gegründete Unternehmen** ist seit 1966 eine „Familien-AG“, die zu 100 Prozent der Familie Planzer gehört.
- **Pro Tag** fahren die Lkw von Planzer eine Strecke, die einer neunmaligen Weltumrundung entspricht.

„Mobilität ist heute viel zu günstig. Hier ist ein Umdenken erforderlich – um die Relationen wieder herzustellen und angemessene Löhne bezahlen zu können, aber auch aus ökologischen Gründen!“

Nils Planzer



Zwei Drittel der Güter transportiert Planzer mit der Bahn oder im Kombinierten Verkehr.

3 FRAGEN AN

Nils Planzer

CEO und Verwaltungsratspräsident, Planzer Transport AG



1 Was bedeutet für Sie Nachhaltigkeit?

Den Begriff finde ich gut. Allerdings wird er zum Teil etwas überstrapaziert. Als Familienunternehmen wirtschaften wir seit Generationen nachhaltig und handeln entsprechend – im Umgang mit Mitarbeitern ebenso wie mit Ressourcen. Auf die Logistik bezogen bedeutet dies, dass wir zwei Drittel der Güter per Bahn oder im Kombinierten Verkehr transportieren.

2 Wollen Sie noch mehr Transporte von der Straße auf die Schiene verlagern?

Die Schiene ist im Linientransport sehr sinnvoll, für die Feinverteilung ist aber der Lkw unverzichtbar. Eine weitere massive Erhöhung des Schienenanteils ist daher schwierig. Oft wird verkannt, dass auch der Lkw eine sehr gute Ökobilanz aufweist und bei ihm im Vergleich zum Schienengüterverkehr viel mehr technische Innovationen stattgefunden haben.

3 Sie engagieren sich sehr stark in der Ausbildung. Warum?

Wir bilden bei insgesamt 3.700 Mitarbeitern derzeit 160 junge Menschen aus, das sind 4,3 Prozent. Mein Ziel ist es, 10 Prozent zu erreichen. Es ist eine Herausforderung, qualifizierten Nachwuchs zu finden. Daher bilden wir viele Mitarbeiter selbst aus und entwickeln die Berufsbilder weiter. Die Logistik ist heute ein viel spannenderer Berufsbereich als früher, weil so Felder hinzugekommen sind, beispielsweise die IT.

FOTOS: DANIELE LUPINI, LWA SWISS PROFESSIONALS TEAM (2)

Ein Pool an guten Ideen

Unter dem Projekttitel „Fach- und Führungskräfte 2020 für den Logistikstandort Metropolregion Hamburg“ hat die Logistik-Initiative 45 Projektideen erarbeitet. Mit deren Konkretisierung, Weiterentwicklung und Umsetzung soll das Personalpotenzial der Logistikbranche für die Zukunft gesichert werden.

Die Logistikbranche zählt mit einem Marktvolumen von 223 Milliarden Euro und ihren über 2,8 Millionen Beschäftigten zu den größten Arbeitgebern Deutschlands. Allein in der erweiterten Metropolregion Hamburg sind mit 395.000 Menschen rund 16 Prozent aller Erwerbstätigen in diesem Berufsfeld beschäftigt.

Allerdings wird die Logistikwirtschaft in Hamburg innerhalb der nächsten fünf Jahre aufgrund der demografischen Entwicklung sowie einer verstärkten Internationalisierung einen hohen Fehlbedarf an qualifizierten Fach- und Führungskräften erleben. Vor diesem Hintergrund entwickelt die Logistik-Initiative Hamburg in ihrem Masterplan Strategien und Projekte, mit denen die Auswirkungen dieser Trends so gering wie möglich gehalten werden sollen. Insgesamt 45 Maßnahmen richten sich an die Zielgruppen Nachwuchs, Frauen, Quereinsteiger, ältere Arbeitnehmer sowie Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund.

DIE VISION GEMEINSAM UMSETZEN

Mit diesen Maßnahmen soll die Logistikbranche bis zum Jahr 2020 zum gefragtesten Arbeitgeber in der Metropolregion werden. Um diese Vision in die Tat umsetzen zu können, sind das Engagement und die Mitarbeit der Mitglieder an den Maßnahmen unverzichtbar!



Im Team stark und kreativ: Die Themenwelt des Masterplans „Menschen machen Logistik“ entsteht.

Masterplan- Projektbeispiel

1

Driver Seat – von der Schule auf die Straße

■ **Mit dem Ziel**, die Anzahl der Auszubildenden zum Berufskraftfahrer zu erhöhen, könnte im Januar 2014 das Projekt „Driver Seat“ starten. In einem zentralen Ausbildungszentrum für Schulabgänger und einem „Fahrerinternat“ würden künftig Theorie und Praxis an einem Ort vermittelt.

Ein Zentrum – mehrere Ziele

In dem Ausbildungszentrum würden Hauptschulabsolventen auf ihre Lehre zum Berufskraftfahrer vorbereitet. Sie würden erste Inhalte erlernen, die ihnen später auf ihre Ausbildung angerechnet werden könnten. Im Laufe eines Jahres würden die Jugendlichen in Praktika und anschließend in eine Fortbildung vermittelt werden.

DETAILS PROJEKTIDEE

Thema: Logistik lernen
Zielgruppe: Berufskraftfahrer-Nachwuchs
Projektlaufzeit: 5 Jahre
Projektbeginn: Januar 2014
Projektende: Dezember 2018
Potenzielle Projektpartner: Logistik-Initiative Hamburg (Lead Partner); Logistik-Initiative

Das Zentrum könnte auch als Mittelpunktsschule in ländlichen Regionen verstanden werden: Ein Zusammenschluss von Auszubildenden an einem Ort mit Blockunterricht würde die Klassengröße stärken und die Attraktivität des Kraftfahrerberufes sowie die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen erhöhen.

Internat mit besonderer Funktion

Insbesondere Jugendliche ohne Wohnsitz würden im „Fahrerinternat“ sozialpädagogisch betreut werden. Die Einrichtung könnte dazu beitragen, ihr Sozialverhalten zu verbessern. Auf diese Weise soll dem Fachkräfte- und Nachwuchsmangel unter den Berufskraftfahrern entgegengewirkt werden.

Schleswig-Holstein; Logistik-Initiative Mecklenburg-Vorpommern; Hamburgs Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation; Schulbehörde; Jugendberufsagentur; Verbände; bestehende Berufsschulen sowie Unternehmen
Weitere Informationen: www.bibb.de, www.internat-morgenberg.de, www.bagbbw.de

Masterplan- Projektbeispiel

2

Generation Logistik Plus – altersübergreifende Teams fördern

■ **Aufgrund des demografischen Wandels** und des sich abzeichnenden Fachkräftemangels werden Logistik-Unternehmen zukünftig verstärkt auf den Einsatz älterer Arbeitnehmer setzen. Die Altersspanne in Teams wird sich dadurch deutlich erhöhen.

Mit der Maßnahme „Generation Logistik Plus“ verfolgen die Projektpartner das Ziel, Konflikte in der Arbeitsumgebung zu reduzieren und altersübergreifende Teams zu fördern. In diesem Rahmen würden verschiedene Instrumentarien entwickelt, etwa Managementsysteme für Unternehmen, die die unterschiedlichen generationenbezogenen Wertesysteme, Bildungsvoraussetzungen, Fachkenntnisse sowie Erwartungs- und Erfahrungshorizonte optimal abbilden.

DETAILS PROJEKTIDEE

Thema: Logistik-Lebenswege gestalten
Zielgruppe: ältere, aktive Arbeitnehmer
Projektlaufzeit: 1 Jahr
Projektbeginn: Januar 2014
Projektende: Dezember 2014

Potenzielle Projektpartner: Logistik-Initiative Hamburg (Lead Partner); Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Organisation und Projektmanagement an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management, Essen; Hamburgs Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration; Logistik-Unternehmen
Weitere Informationen: www.demoscreen.de, www.aog.rub.de, www.esf.de

Die 45 Maßnahmen des Masterplans

Logistik lernen	Logistics Talents for Hamburg
Koordinierungsstelle „Logistik Lernen Hamburg“	Logistics Talents for Hamburg
Internetportal www.logistik-lernen-hamburg.de	Job-/Career-Cruising for Hamburg – Follow us to Hamburg!
Logistics School Award	Logistics Talents go international
Attraktive Logistikjobs	Attraktive Logistikjobs
Erlebniswoche „Menschen machen Logistik“	LogisticSpeeDating
Unterrichtsmaterialien Maritime Wirtschaft & Logistik	„Kita Wirbelkinder“ im Gewerbegebiet Allermöhe
Wissenschaftspreis Logistik für studentische Abschlussarbeiten aus der Praxis	Kinder-Notfallbetreuung Neumünster von Unternehmen für Unternehmen
Job- und Karrierebörse Logistik	Social Island
Young Professionals Network	Gesundheitszirkel Logistik
Logistik trifft Campus	Führung persönlich! – Das Cross-Mentoring-Programm für Logistik-Führungskräfte der Zukunft
Ausbildungsmessen	logRegio-Qualifizierung
Logistik macht Schule	Fair Truck
Schlaue Köpfe für die Logistik	Logistik-Lebenswege gestalten
ProfTrain – Prozesse für Trainings in der Logistik	Arbeitsmarktmonitoring
Euro-Trucker	Altersstrukturanalyse Einsteigerpaket
Modulare Logistikausbildung	Leitfaden Gesundheitsmanagement unternehmensWert Mensch – Personalwegweiser Logistik
ProLKW	Studie „Flexible Arbeitszeitmodelle“
Driver Seat – von der Schule auf die Straße	Generation Logistik Plus
Elity.one – ein innovativer Prüfungstrainer	Senior-Experten-Pool
Berufe, die bewegen	Reife Leistung
Arbeitskreis „Schule – Erstausbildung – Qualifizierung“	KMU-Stiftungsprofessur Logistik
Logistik-Junioren Mecklenburg-Vorpommern	UNivirtualTY – die virtuelle Universität
Praxislabor Neumünster	
zukunftswerkstatt Buchholz	
Science Summer School Itzehoe	

Masterplan-Projektbeispiel

3

Euro-Trucker – Qualifizierung von Migranten als Berufskraftfahrer

■ **Bundesweit fehlen bereits heute** mehr als 20.000 Berufskraftfahrer, in Hamburg sind es rund 500. Zudem wird in den kommenden 10 bis 15 Jahren aufgrund des hohen Durchschnittsalters etwa ein Drittel der Fahrer in den Ruhestand gehen. Um den Bedarf an Fachkräften zu decken, müssten jährlich bundesweit mindestens 20.000 Berufskraftfahrer neu ausgebildet werden. Tatsächlich waren es im Jahr 2011 lediglich 3.248 (62 in Hamburg). Migranten scheitern bei ihrer Bewerbung oftmals aufgrund ihrer mangelnden Deutschkenntnisse. Hier setzt das Projekt „Euro-Trucker“ an. Für Interessierte mit Migrationshintergrund finden seit Mitte 2012 Qualifizierungskurse statt. Innerhalb von 30 Wochen absolvieren die Bewerber zunächst ein intensives, fachlich ausgerichtetes Sprachtraining. Neben dem Lkw-Führerschein erwerben sie weitere Zertifikate, sodass ihre künftigen Arbeitgeber sie flexibel einsetzen können.

DETAILS PROJEKTIDEE

Thema: Logistik lernen
Zielgruppe: Migranten Kraftfahrer-Nachwuchs
Projektlaufzeit: kontinuierlich
Projektbeginn: Juni 2012
Projektende: offen
Potenzielle Projektpartner: Straßenverkehrsgenossenschaft Hamburg eG (Lead Partner); Berlitz Sprachschule; Verband Straßengüterverkehr und Logistik Hamburg; Agentur für Arbeit; Logistik-Initiative Hamburg
Weitere Informationen: www.svg-hamburg.de



Masterplan-Projektbeispiel

4

Kita Wirbelkinder – Betreuung für 130 Kinder in Allermöhe

■ **Unter dem Dach des Projekts** „Logistik-Netzwerk Bergedorf“ hat die Logistik-Initiative Hamburg gemeinsam mit dem Bezirk Bergedorf im Oktober 2009 ein Konzept für eine „externe“ Kindertagesstätte im Gewerbegebiet Allermöhe erarbeitet. Ziele der Maßnahme sind die Verbesserung der sozialen Nachhaltigkeit am Standort, die Rekrutierung von Personal sowie dessen langfristige Bindung an die ansässigen Unternehmen.

Argumente für die gemeinschaftliche Einrichtung

Ausschlaggebend für die Projektentstehung waren fehlende Betreuungsplätze für Kinder der im Gewerbegebiet tätigen Fachkräfte. Als kostengünstige Lösung stellte sich eine „externe“ Kindertagesstätte heraus, die im Zusammenschluss der Projektpartner aufgebaut und gefördert werden sollte. Mit der Erstellung einer Bedarfsanalyse für den Standort beteiligte sich auch der Hamburger Kinder- und Jugendhilfeträger „Wohnen, Arbeiten, Betreuen und Entwickeln“, kurz WABE e. V., an dem planerischen Vorlauf. Das Ergebnis war ein Bedarf von mehr als 60 Kita-Plätzen, sodass die Entscheidung für die Einrichtung der gemeinschaftlichen Kindertagesstätte getroffen wurde.

Die Meilensteine sind erreicht

Im September 2011 stellte die Hansestadt Hamburg der Initiative ein geeignetes Grundstück am Rande des Gewerbegebiets Allermöhe zur Verfügung. Rund ein Jahr später erfolgte der erste Spatenstich, und im März 2013 wird die Kindertagesstätte mit dem Namen „Kita Wirbelkinder“ offiziell eröffnet.

DETAILS

PROJEKTIDEE

Thema: Attraktive Logistikjobs
Zielgruppe: Frauen
Projektlaufzeit: 3 Jahre, 6 Monate
Projektbeginn: Oktober 2009
Projektende: März 2013
Potenzielle Projektpartner: WABE e. V. (Lead Partner) sowie mehr als 200 Betriebe aus dem Gewerbegebiet Allermöhe
Weitere Informationen: www.wabe-hamburg.de

Der komplette Masterplan

Bei Interesse können Sie den vollständigen Masterplan anfordern unter: info@hamburg-logistik.net

Masterplan-Projektbeispiel

5

Stiftungsprofessur oder Doktoranden-Forschungsprojekt – Lehre und Forschung gestalten

■ **Kleine und mittlere Logistik-Unternehmen** haben oftmals nicht genügend Kapazitäten, um die gesamte logistische Forschungslandschaft kontinuierlich beobachten und analysieren zu können. Aus diesem Grund soll im Herbst 2013 der Startschuss für das Projekt „KMU-Stiftungsprofessur Logistik – Lehre und Forschung gestalten“ fallen.

Der innovative Ansatz dabei ist, dass Lehr- und Forschungsinhalte in Zusammenarbeit mit den Unternehmen vorab definiert werden und die Professur für alle universitären Einrichtungen ausgeschrieben werden soll. Mithilfe der Stiftungsprofessur oder einem Doktoranden-Forschungsprojekt können vor Ort und kurzfristig nicht nur relevante Forschungsbedarfe abgedeckt werden, die Branche trifft auch auf potenzielles akademisches Personal.

DETAILS PROJEKTIDEE

Thema: Logistik-Lebenswege gestalten
Zielgruppe: Nachwuchs
Projektlaufzeit: 5 Jahre plus 1 Jahr Vorbereitung
Projektbeginn: Oktober 2013
Projektende: Oktober 2019
Potenzielle Projektpartner: Logistik-Initiative Hamburg (Lead Partner); Stiftungslehrstuhl (Lead Partner ab Gründung); Behörde für Wissenschaft und Forschung; Stifterverband; fünf bis zehn kleine und mittlere Unternehmen
Weitere Informationen: www.stifterverband.info, www.zv.uni-leipzig.de

Fortsetzung einer Erfolgsstory

Das Netzwerk lebt von der Mitwirkung und dem Austausch unter den Mitgliedern.

Die Logistik-Initiative Hamburg wird getragen von Unternehmen und Institutionen aus der Metropolregion Hamburg, die sich im Verein Logistik-Initiative Hamburg e. V. zusammengeschlossen haben, sowie von der Freien und Hansestadt Hamburg. Seit ihrer Gründung Anfang 2006 sorgt die Logistik-Initiative für eine immer bessere Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung sowie für die Profilierung des Logistikstandorts der Metropolregion Hamburg.

GRÖSSTES STANDORT-NETZWERK

2012 konnte die Initiative bereits ihr 500. Mitglied begrüßen und ist damit das größte Standort-Netzwerk der Branche in Deutschland. Eine schöne Bestätigung: Denn um gemeinsam im Interesse des Standorts und aller Logistik-Akteure zu handeln, ist eine hohe Beteiligung unerlässlich. Die Palette der Felder, in denen sich die Mitglieder beteiligen können, ist groß und reicht vom Engagement in den acht Arbeitskreisen über Foren bis hin zu Networking-Veranstaltungen wie der größten deutschen Job- und Karrierebörse Logistik und dem Sommerfest.

Die Logistik-Initiative fordert daher alle Mitglieder zur Mitgestaltung auf. Das Engagement jedes Einzelnen zählt – für den wachsenden Erfolg der gesamten Region. Werden Sie Mitglied: Tauschen Sie sich aus, gestalten Sie mit! ■



FOTO: SEBASTIAN MUEHLIG
Eine Flasche Sekt für Oliver Schweers (Sovereign Speed), überreicht von Staatsrat Dr. Bernd Egert (links) und Logistik-Initiative-Vorstand Prof. Dr. Peer Witten (rechts).

Volle Fahrt voraus – Sovereign Speed GmbH wird 500. Mitglied

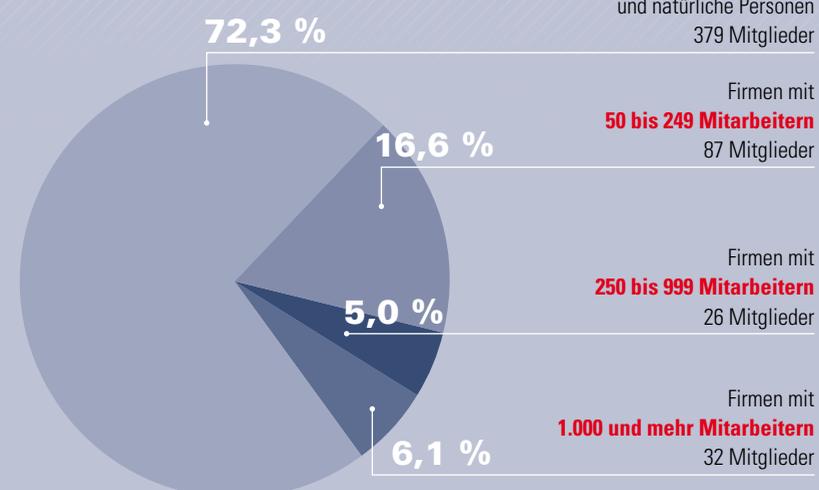
Im Rahmen des Sommerfests wurde der europäische Express-Carrier Sovereign Speed feierlich als 500. Mitglied in die Logistik-Initiative aufgenommen. Die Begrüßung durch den Vorsitzenden der Logistik-Initiative, Prof. Dr. Peer Witten, und Staatsrat Dr. Bernd Egert zählte zu den Höhepunkten des Abends. Sovereign Speed schlägt monatlich rund 5.000 Tonnen To-Door-Expresssendungen sowie 15.000 Sendungen im Airport-to-Airport-Bereich um. Innerhalb seines eigenen Streckennetzes transportiert der Logistikdienstleister an sieben Tagen in der Woche alle erdenklichen Arten von eiligen Gütern nach einem festen Fahrplan. Im Nachtsprung bedient Sovereign Speed derzeit über 120 europäische Städte direkt – und das meistens, nachdem der letzte Flieger gestartet beziehungsweise bevor der erste gelandet ist. Von seinem Sitz in Hamburg aus steuert das 1998 gegründete Unternehmen acht Büros in ganz Europa. Rund 150 Mitarbeiter aus 23 Nationen erwirtschafteten 2011 einen Umsatz von 15,5 Millionen Euro.



FOTOS: SOVEREIGN SPEED (2)
Wirtschaftssenator Frank Horch zollte Sovereign-CEO Karim El-Sayegh und seinem Team bei einem Besuch in der Firmenzentrale Anerkennung.

Unternehmensgröße der Mitglieder

Die Logistik-Initiative Hamburg ist in erster Linie ein Netzwerk von kleinen und mittelständischen Unternehmen.



Immer in Ihrer Nähe

Durch Geschäftsstellen in Hamburg sowie in der nördlichen und südlichen Metropolregion ist die Logistik-Initiative immer in Ihrer Nähe und immer im Thema: Werner Gliem, Volker Jahnke, Carmen Schmidt, Dr. Jürgen Glaser (v. l. n. r.)



FOTO: LIH

Im Jahr 2012 neu aufgenommene Mitglieder der Logistik-Initiative Hamburg

3F Kommunikation	Detje, Oliver	KÖSTER GmbH	Pro Votum/Plantum
AEB GmbH	Deutsche Angestellten Akademie GmbH	Karl Meyer AG	Randstad Deutschland GmbH & Co. KG
Althoff, Dr. Markus (Rechtsanwalt)	Dock 100 Logistik GmbH	Kieserling Spedition + Logistik GmbH	Realogis Immobilien Hamburg GmbH
Andreas Hansen GmbH	EVW Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH	Konecranes GmbH	Scherm Tyre + Projekt Logistik GmbH
AOB Außenwirtschafts- und Organisationsberatung GmbH	erdgas mobil e. V.	KS MEDIA GmbH	Securitas Sicherheitsdienste GmbH & Co. KG
AW Personalmanagement GmbH	Fahden Speditions Dienstleistungs GmbH	Landesbetrieb Verkehr (LBV)	SOLIS Logistics e. K.
AWA Außenwirtschafts-Akademie GmbH	Fleet Factory GmbH	LaTherm GmbH	Sovereign Speed GmbH
B&H Worldwide GmbH	Gateway Real Estate AG	Laurens Spethmann GmbH & Co. KG	Speditions-Assekuranz Versicherungsmakler GmbH
Behrens & Behrens Entsorgung GmbH	Ge-Lo Service UG	Lehner Dabitros GmbH	Stat Control GmbH
BLG Autoterminal GmbH & Co. KG	Hanseatische Kistenfabrik K. Pannecke GmbH	logikcs Logistikberatung	STS-Sprinter Transport Service GmbH
BLM Prod.- u. Vertriebsges. mbH & Co. KG	HIT Personaldienstleistungen GmbH	logvocus GmbH	Tchibo GmbH
Uwe Brauner, anerkannte Ausbildungsstätte nach BKrFQG	HLIV Hamburger Logistikimmobilien Verwaltung und Beratung GmbH	Luftfahrtcluster Metropolregion Hamburg e. V.	THIMM Consulting GmbH + Co. KG
Business 4 Enterprise GmbH	HZA Hamburger Zollakademie GmbH	Manzke Beton GmbH	TOPOS Logistics GmbH
business/acts GmbH	inotec Barcode Security GmbH	MKS Funke GmbH	tp traffic-partner
Cartoflex GmbH	Integer Solutions GmbH	MSG Systems AG	Transco Süd GmbH
Chandler GmbH	Integrata AG	NHA Hamburger Assekuranz-Agentur GmbH	Translocon Transport- und Logistic Consulting GmbH
Correct-Versicherungsdienst Uwe Schwemer GmbH	intra europe consulting Joachim Gripp	Oetjen Logistik GmbH	Unternehmensberatung Logistik
CSKD Intrans s.r.o.	J. Kobernuss Spedition e. K.	Panattoni Germany Management GmbH	Uponor GmbH
	Jacobs University Bremen gGmbH	PostCon Deutschland GmbH	Walter Lauk Ewerführerei GmbH
	JMN International Mail Net GmbH		Wolfadvice

noch nutzbar gemacht werden. Ein Wirtschaftlichkeitsfaktor liegt nicht in dieser Technologie.
Wo sehen Sie Potenzial für Innovationen in der Logistik?

Enormes Potenzial liegt in der Verknüpfung von Personaleinsatzplanung und Prozesssteuerung im Warehouse Management. Wenn Logistiker Auftragsvorräte über mathematische Verfahren so hochrechnen können, dass sich der Personaleinsatz vier Wochen im Voraus exakt planen lässt, liegt darin ein hoher Mehrwert. Und natürlich die Möglichkeit, Kosten zu sparen.

Was ist innovativ daran?

Geschäftsprozesse im virtuellen Raum durchspielen zu können. So lassen sich Strukturen und Szenarien bereits im Vorfeld kostenseitig bewerten. Das hilft nicht nur bei der Ressourcenplanung, sondern auch bei der Optimierung der Lieferkette: Ganze Logistiknetze können über Simulationen zukunftssicher aufgebaut werden.

Und in welchem Bereich der Logistik ist der Nachholbedarf am größten?

In der Transportlogistik. Die größte Herausforderung liegt noch immer darin, ein Minimum an Luft zu transportieren. ■

Simulieren, prognostizieren, strukturieren: Für Diplom-Ingenieur Wolfgang Albrecht ist Logistik ein wesentlicher Anwendungsbereich der IT. Im Interview mit der Logistik-Initiative Hamburg erläutert der Geschäftsführer der PSI Logistics, welche Bedeutung Innovationen in der Logistik haben.

LIHH: Herr Albrecht, Logistik-Unternehmen geben sich häufig konservativ. Wie groß ist denn die Innovationsfreude in Deutschlands drittgrößter Branche?

WOLFGANG ALBRECHT: Vielleicht ist das Image konservativ, die Unternehmen sind es nicht. Tatsächlich ist die Logistik ein Innovationstreiber. E-Commerce oder Frachtenbörsen wären ohne innovative Logistik nicht möglich. Hier hat IT geholfen, neue Geschäftsfelder für Logistik-Unternehmen zu eröffnen.

Wodurch zeichnen sich solche Lösungen aus?

Bei Innovationen in der Logistik geht es häufig darum, IT medienbruchfrei in die Logistik überfließen zu lassen und so für eine hohe Effizienz der Prozesse zu sorgen.

Da kommt die Cloud-Technologie den Logistikern ja gerade recht ...

Ja und nein. Die Cloud ist schnell zu einem Hype hochstilisiert worden. Die damit verbundene Erwartungshaltung birgt allerdings das Risiko der Frustration. Denn die Cloud ist nicht mehr und nicht weniger als eine funktionale Ergänzung. Verschiedene Dinge müssen erst

FAKTEN

■ **Die PSI Logistics GmbH** ist mit rund 19 Millionen Euro Umsatz (2012) und 150 Mitarbeitern eines der zukunfts-trächtigsten und wichtigsten Unternehmen im Segment Produktionsmanagement des PSI-Konzerns. Das Berliner Softwareunternehmen, das auch einen Sitz in Hamburg hat, ist seit dem Start der Logistik-Initiative Hamburg als Mitglied dabei und Sponsor des Wissenschaftspreises.

■ **Die drei Buchstaben PSI** stehen für „Produkte und Systeme der Informationstechnologie“.

STATEMENT

Darum bin ich Mitglied

Wolfgang Albrecht, Geschäftsführer der 2001 gegründeten PSI Logistics GmbH



„Hamburg ist nicht nur Hafen, sondern Logistik. Dies immer wieder deutlich zu machen, liegt uns als Mitglied der Logistik-Initiative besonders am Herzen. Ich schätze die hohe Bereitschaft, im Dialog zwischen Wirtschaft und Wissenschaft Zukunftsthemen zu fördern. Dazu gehört die Verbindung von Logistik und Informatik ebenso wie der demografische Wandel. Da wir auch an anderer Stelle an Forschungsprojekten beteiligt sind, können wir die Logistik-Initiative unsererseits mit Wissen und Kompetenz unterstützen. Diesen informellen Dialog schätze ich sehr.“

Wie innovativ ist die Logistik, Herr Albrecht?

Wer zum Kern innovativer Logistik vordringen will, landet schnell bei der PSI Logistics GmbH und damit beim Thema IT. Der Anbieter von Premium-Softwarelösungen unterstützt Kunden in aller Welt dabei, ihre Geschäftsprozesse zu optimieren.



Im Zeichen der Walnuss: Das einprägsame Markensymbol ist Sinnbild für IT-Lösungen, die sich um Kerngeschäftsprozesse des Kunden drehen.

RoRo Richtung Russland

Mit dem Lkw zur Fähre, über die Ostsee nach St. Petersburg und von dort aus per Bahn ins russische Hinterland: Bei ihren Osteuropa-Verkehren setzt die Hamburger Spedition Emons Multitransport GmbH auf umweltfreundliche Kombi-Transporte.



Seit der Gründung von Emons Multitransport im April 2004 zählen die RoRo-Verkehre von und nach Russland zum Hauptgeschäft der Spedition. Heute machen die Im- und Exporte von 10.000 TEU jährlich etwa 70 Prozent des Gesamtumsatzes aus. Damit ist das Unternehmen einer der führenden Anbieter von Transporten in diese Gebiete.

Mindestens zweimal pro Woche pendeln die Trailer der Spedition zwischen Hamburg und Russland via St. Petersburg. Dafür hat Emons Multitransport ein eigenes, umweltschonendes Logistikkonzept namens „Russia Green Line“ entwickelt. Dessen Kernelement ist die größtmögliche Verlagerung der Verkehre von der Straße auf die Schiene und das Wasser. Kunden schätzen das Verantwortungsbewusstsein des Unternehmens gegenüber der Umwelt, denn es trägt dazu bei, schädlichen Kohlendioxid ausstoß zu vermindern und die Straßenverkehrswege zu entlasten.

DER WEG ÜBERS WASSER

Vom Standort Hamburg aus organisieren insgesamt 27 Mitarbeiter die Lieferung von Stückgütern aller Art aus West-, Nord- und Südosteuropa nach Russland. Dafür stehen ihnen sieben eigene Zugmaschinen und 150 Auflieger zur Verfügung. Die Ladung wird zunächst von der Hansestadt mit dem Lkw zur Fähre im Lübecker Hafen transportiert, wo bereits das Schiff

FAKTEN

■ Zum Unternehmen:

Die Emons Multitransport GmbH ist als AEO-zertifiziertes Unternehmen von den Zollbehörden als „zugelassener Wirtschaftsbeteiligter“ anerkannt.

■ Leistungen:

Überseeverkehre, Containertransporte, Lagerlogistik, Russland-RoRo-Verkehre, Landverkehre Osteuropa

■ Fuhrpark:

Planentrailer, Megatrailer, Thermotrailer

■ Standorte: Deutschland, Russland, Weißrussland

nach St. Petersburg wartet. Rund 60 Stunden dauert die Seereise, bis die Fähre schließlich den russischen Hafen anläuft und die Trailer von der Rampe rollen. Den Weitertransport auf der Schiene ins Hinterland sowie die Rückladungen nach Deutschland regeln die Niederlassungen Z.A.O. Emons Multitransport in St. Petersburg sowie OOO EMTrans im weißrussischen Brest. Die Full-Service-Spedition ist eines der wenigen Hamburger Unternehmen mit eigenen Niederlassungen im russischen Raum.

MARKT DER ZUKUNFT

Auf die künftige Entwicklung der RoRo-Verkehre nach Russland angesprochen, äußert sich Helmut Vollmers, Geschäftsführer der Emons Multitransport, positiv. Schließlich sei Russland ein Wachstumsmarkt: „Das Land bietet die meisten Rohstoffe weltweit, und das Land ist politisch stabil. Für uns ist Russland ein Markt der Zukunft.“ Aus diesen Gründen hat das Unternehmen weitere Pläne für das Geschäft mit Osteuropa. Am Standort St. Petersburg sollen eigene Lager entstehen, um von dort aus den Im- und Exportmarkt direkt bedienen zu können. Ferner sollen die Transportfrequenzen von Sammelgut ins Hinterland von derzeit zweimal pro Woche auf tägliche Routen angehoben werden. Potenzial sieht die Spedition aber auch in Weißrussland und der Region rund um das Schwarze Meer. „Diese

Gebiete sind Logistikkreisläufe mit viel Potenzial. Obwohl die Transportwege noch ausgebaut werden müssen, wollen wir uns schon jetzt genau dort als einer der ersten deutschen Logistikdienstleister verstärken.“

MITGLIED AUS ÜBERZEUGUNG

Helmut Vollmers sieht seine Branche und deren Unternehmen durch die Logistik-Initiative engagiert und optimal vertreten. Seit knapp fünf Jahren ist Emons Multitransport Mitglied, und der Geschäftsführer ist von der Arbeit der LIHH überzeugt. ■

Mit dem Transport auf dem Seeweg erreicht die Ladung ihr Ziel nicht nur schnell, sondern vor allem auf umweltfreundliche Weise.

STATEMENT

Darum bin ich Mitglied

Helmut Vollmers, Geschäftsführer Emons Multitransport GmbH



„Die Logistik-Initiative ist eine gute Plattform, um die Branche zu stärken und nach außen zu vermarkten. Die Politik findet hier Vorschläge und Ansätze für neue Maßnahmen und Regularien. Außerdem kann man sich immer auf das Team der LIHH verlassen.“

70%

des Umsatzes der Spedition machen die RoRo-Verkehre nach Osteuropa und Russland aus.

„Zukunft braucht Herkunft!“

Tchibo hat sich ambitionierte Ziele gesetzt: Das Unternehmen strebt langfristig eine zu 100 Prozent nachhaltige Geschäftstätigkeit an. Nachhaltigkeit ist bereits seit 2006 Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Mittelfristig will Tchibo ausschließlich Kaffee aus nachhaltigem Anbau anbieten.

FAKTEN

- **Röstkaffee-Marktführer** in vier europäischen Ländern (Deutschland, Österreich, Polen, Tschechien)
- **Weltweit** rund 12.100 Mitarbeiter und 3,5 Milliarden Euro Umsatz (2011)
- **Kaffee**, Gebrauchsartikel und Dienstleistungen wie Reisen, Mobilfunkangebote und „grüne“ Energie
- **Multichannel-Vertriebssystem** mit eigenen Filialen, flächendeckende Präsenz im Handel sowie im Internet- und Versandhandel
- **Versand** von etwa 10 Millionen Paketen im Jahr an Endkunden



„Wir setzen uns sowohl intern als auch unternehmensübergreifend für eine nachhaltige Entwicklung, insbesondere des Konsumverhaltens, ein.“

Stefan Dierks, Category Leader CR Product & Strategy, Tchibo GmbH

Das international tätige Konsumgüter- und Einzelhandelsunternehmen sieht sich in der Tradition des hanseatischen Kaufmanns und hat daher ein hohes Verantwortungsbewusstsein. Nachhaltigkeit ist bei Tchibo auf Basis des Verhaltenskodex (Code of Conduct) und des Markenkerns in der Geschäftsstrategie „Zukunft braucht Herkunft“ niedergelegt. Das Unternehmen engagiert sich nicht nur für den Umweltschutz, sondern auch für die Verbesserung der Sozialstandards, insbesondere beim Anbau und bei der Verarbeitung von Kaffee, Baumwolle und Holz.

NACHHALTIG ANGEBAUTER KAFFEE

Mittelfristig will das Unternehmen ausschließlich Kaffee aus nachhaltigem Anbau anbieten. 2011 lag der Anteil bei 13 Prozent, ein Jahr später schon bei 22 Prozent. Aber was genau heißt eigentlich „nachhaltiger Kaffeeanbau“? Für Tchibo bedeutet es, sich für den Schutz der Umwelt und bessere Lebensbedingungen der Kaffeefarmer und ihrer Familien einzusetzen. Hierfür arbeitet das Unternehmen mit international anerkannten Standardorganisationen zusammen. Zurzeit sind dies Rainforest Alliance, Fairtrade, UTZ Certified, die 4C Association sowie die Organisationen hinter dem Bio-Siegel nach EU-Rechtsvorschriften.

FOTOS: TCHIBO (3)

Auch bei Textilien und Holzprodukten werden Nachhaltigkeitsaspekte integriert. Der

Anteil von Produkten aus kontrolliert biologisch angebaute Baumwolle lag 2011 bereits bei 5 Prozent, 2012 stieg er auf über 15 Prozent. Von Tchibo verkaufte Gartenmöbel aus tropischen und borealen Hölzern sind zu 100 Prozent nach dem Forest Steward Council (FSC) zertifiziert.

Mit dem Programm „Worldwide Enhancement of Social Quality“ (WE) verfolgt Tchibo das Ziel, die Arbeitsbedingungen in den Produktionsstätten für Gebrauchsartikel dauerhaft zu verbessern und Sozialstandards zu etablieren. Seit 2012 sind bereits 200 Produktionsstätten in das Programm einbezogen worden, bis 2015 sollen es alle 500 Hauptproduzenten sein.

Seit 2011 ist Tchibo Mitglied in der Clean Cargo Working Group (CCWG), in der 80 bis 90 Prozent des Containervolumens und viele größere Verladere vertreten sind. Die CCWG setzt sich für umweltverträglichere und energieeffizientere Seetransporte ein.

AUSGEZEICHNET!

Für sein Engagement wurde das Unternehmen 2012 vom Deutschen Netzwerk Wirtschaftsethik mit dem „Preis für Unternehmensethik“ ausgezeichnet. Die Jury begründete dies unter anderem mit den „beispielhaften Bemühungen auf dem Weg zu einer 100-prozentig nachhaltigen Geschäftstätigkeit im Kaffee- und Non-Food-Bereich“.

STATEMENT



Darum bin ich Mitglied

Stefan Dierks, Category Leader CR Product & Strategy, Tchibo GmbH

„Bereits seit 2008 engagiert sich Tchibo im Arbeitskreis Nachhaltigkeit, seit 2012 sind wir Mitglied der Logistik-Initiative. Die Logistik-Initiative bietet neben dem professionellen Austausch die Möglichkeit, unser Leitbild einer nachhaltigen Logistik unternehmens- und branchenübergreifend voranzutreiben.“

Management-Nachwuchs für die Logistik

Die Hamburg School of Business Administration (HSBA) wurde 2004 von der Handelskammer gegründet und bietet duale und berufsbegleitende betriebswirtschaftliche Bachelor- und Masterstudiengänge für über 730 Studierende an.

ZAHLEN

■ Gründung:	2004
■ Studierende:	> 600
■ Kooperationsunternehmen:	> 200
■ Professoren:	19
■ Lehrbeauftragte:	> 100
■ Mitarbeiter:	25
■ Bachelor-Studiengänge:	4
■ Master-Studiengänge:	3

Die Logistik-Initiative sprach mit HSBA-Geschäftsführer Dr. Uve Samuels, Professor Dr. Jan Ninnemann, Leiter des dualen Bachelor-Studiengangs Logistics Management, und Marie-Luise Plötz, Logistics-Management-Studentin im dritten Jahr sowie Management-Trainee bei der Sovereign Speed GmbH, über die maritime Krise, die Besonderheiten der HSBA und den Studiengang Logistics Management.

LIHH: Herr Dr. Samuels, warum haben Sie den Studiengang Logistics Management ins Leben gerufen?

UVE SAMUELS: Unternehmen aus dem Logistiksektor suchen händierend Nachwuchs, den die HSBA liefert. Das duale Logistik-Studium, das wir an der HSBA anbieten, ist ideal: Es ist praktisch und anwendungsorientiert. Die Studierenden lernen, die wissenschaftlichen Modelle zu beherrschen, um die Praxis damit zu unterstützen.

LIHH: Was sind die Besonderheiten dieses Studiengangs, und wie lange dauert das Studium?

SAMUELS: Es handelt sich um ein praxisbezogenes betriebswirtschaftliches Studium mit einem Logistik-Schwerpunkt. Bei uns wechseln sich Theoriemodule an der Hochschule und Praxisphasen im Unternehmen ab. Parallel zum Studium können die Studierenden eine kaufmännische Berufsausbildung absolvieren, sodass sie

zusätzlich zum Bachelor einen Berufsabschluss, beispielsweise als Groß- und Außenhandelskaufmann bzw. -kauffrau, erlangen können. Nach insgesamt drei Jahren erhalten die Absolventen den Titel Bachelor of Science (B. Sc.).

JAN NINNEMANN: Wir bieten neben den betriebswirtschaftlichen Grundlagen spezielle Logistikmodule wie Supply Chain Management, Transport Logistics oder Beschaffung und Lagerlogistik an.

„Unsere Absolventen sind sofort einsetzbar.“

Dr. Uve Samuels

LIHH: Derzeit sind 35 Studierende im dualen Studiengang Logistics Management eingeschrieben. 51 Prozent davon sind Frauen. Warum haben Sie sich für dieses Studium entschieden, Frau Plötz?

MARIE-LUISE PLÖTZ: Mich interessieren Logistik und Warenströme, da sie uns alle jeden Tag betreffen. Die Optimierung der Prozesse wird im Zuge der Globalisierung immer wichtiger. Für die HSBA habe ich mich wegen der praktischen Ausbildung entschieden. Das, was ich in meinem Schwerpunkt Flottenmanagement lerne, kann ich in meiner Tätigkeit als Management-Trainee bei meinem Arbeitgeber, der Fachspedition Sovereign Speed GmbH, unmittelbar anwenden.

HSBA-Absolventen sollen genauso wie die Hochschule selbst „Erfolg durch Leistung, Verantwortung und Fairness“ erreichen.



LIHH: Wie stellt die HSBA sicher, dass die Abschlüsse die entsprechende Anerkennung finden?

SAMUELS: Die HSBA ist staatlich anerkannt und unsere Studiengänge sind alle von der FIBAA, der Internationalen Agentur zur Qualitätssicherung im Hochschulbereich, akkreditiert. Unsere Absolventenbefragung hat gezeigt, dass rund 90 Prozent ein Übernahmeangebot von ihrem Ausbildungsunternehmen erhalten. Außerdem haben wir uns im Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung erneut in der Spitzengruppe positioniert: Derzeit belegt die HSBA in der Kategorie „Duale Hochschulen“ den vierten Platz unter den insgesamt bewerteten 26 dualen Hochschulen.

LIHH: Wie wirkt sich die aktuelle wirtschaftliche Lage der Branche auf die HSBA aus?

NINNEMANN: Die aktuelle Krise in der maritimen Wirtschaft spüren wir schon. Man sollte dabei aber nicht ganz vergessen, dass es in der Schifffahrt immer schon Zyklen gab.

SAMUELS: Wir haben feste und verlässliche Partner, mit denen wir diese Zeit durchstehen. Gerade haben wir beispielsweise die Reedereien Hamburg Süd, MSC und DAL Deutsche Afrika-Linien als Partner hinzugewinnen können. Gemeinsam werden wir genau die Mitarbeiter ausbilden, mit denen wir die Krise bewältigen können. Unsere Absolventen sind sofort einsetzbar, weil sie gutes Know-how mitbrin-

gen und praxisorientiert sind, das schätzen die Unternehmen auch in der Krise.

LIHH: Welchen Einfluss haben Ihre Partnerunternehmen auf die HSBA?

SAMUELS: Wir sehen es als Vorteil, dass wir ausschließlich durch Studiengebühren finanziert werden, die zum großen Teil unsere mehr als 220 Partnerunternehmen tragen. Damit sind wir unabhängig von staatlichen Mitteln. Unsere Kooperationspartner binden wir über verschiedene Gremien und bei der Neu- und Weiterentwicklung von Studiengängen ein, damit die Studierenden auch wirklich das lernen, was in den Unternehmen gebraucht wird. Gleichzeitig stellen unsere Professoren sicher, dass neueste Forschungsergebnisse berücksichtigt werden und dass auf hohem akademischem Niveau gelehrt wird. ■



Marie-Luise Plötz ist Logistics-Management-Studentin im dritten Jahr.



Prof. Dr. Jan Ninnemann ist Leiter des dualen Bachelor-Studiengangs Logistics Management.

STATEMENT

Darum sind wir Mitglied

Dr. Uve Samuels,
HSBA-Geschäftsführer



„An der Logistik-Initiative schätze ich vor allem die hohe Kompetenz der Mitglieder und die spannenden Menschen, die man bei Veranstaltungen trifft. Ein tolles Netzwerk!“

Umschlaghafen mit Platz für neue Ideen

Der Süden Hamburgs beginnt in Soltau. Dass der südlichste Zipfel der Metropolregion in Niedersachsen liegt, stört Kunden nicht, die hier, im Soltau Logistic Center, ihre Überseecontainer anlanden und Platz suchen – für neue Ideen.



Unternehmer durch und durch: Carsten Tietje.

FAKTEN

■ **Das Soltau Logistic Center (SLC)** ist eines der größten Logistikzentren Norddeutschlands: Es verfügt über 174.000 Quadratmeter Logistikfläche mit 55.000 Palettenstellplätzen, davon 28.000 im automatischen Hochregallager.

Carsten Tietje hat das, was man einen langen Atem nennt. Die Fähigkeit, unbeirrbar an einer Idee festzuhalten, auch in Zeiten der Wirtschaftskrise, hat dem Jungunternehmer in der Logistikbranche viel Respekt eingebracht. Dabei hatte man den Holsteiner Jung, Spross einer Nortorfer Spediteursfamilie, anfangs noch belächelt, als er aus einer Geisterstadt ein modernes Hinterlandzentrum für den Hamburger Hafen machen wollte.

„Ich habe es mir einfacher vorgestellt, den Logistikstandort in den Markt zu bringen“, gesteht Tietje. Als der heute 37-Jährige Ende 2006 die Schlüssel für einen gigantischen, in die Jahre gekommenen Lagerkomplex mit 174.000 Quadratmeter Fläche aus der Insolvenzmasse der Firma alli übernimmt, braucht er den „Glücksfall“ Kraft Foods, der die hohen Hallen des temperaturgeführten Lagers mit Leben füllt. Mit Milka-Schokolade, Philadelphia-Frischkäse und anderen Lebensmitteln aus dem nur wenige Kilometer entfernten Produktionsstandort Fallingbommel beginnt die Erfolgsgeschichte des Soltau Logistic Center (SLC).

KONZEPT „ÜBERLAUFVENTIL“

Das Konzept, großen Industrie- und Handelsunternehmen ein Zwischen- oder Pufferlager anzubieten, in dem Waren auch nur für wenige Tage eingelagert werden können, geht auf. „Allerdings fehlten strukturelle Bestandskunden, die

eine planbare Auslastung möglich gemacht hätten“, sagt Tietje. „Erst 2010 haben wir ein vernünftiges Auslastungsniveau erreicht.“ Zu den Kunden zählen jetzt namhafte Unternehmen wie Dow Chemical, die Milchwerke Uelzena und der BekleidungsHersteller Engelbert Strauss.

ÜBER DIE SCHIENE IN DEN HAFEN

Tietje und Mitgeschäftsführer Martin Buck (51) geben Gas, investieren in die Generalüberholung und Modernisierung des Logistikzentrums und arbeiten parallel an einem innovativen Konzept: den direkt an der A7 gelegenen, nur eine halbe Autostunde von der Hamburger Stadtgrenze entfernten Standort zu einem „Überlaufventil“ für den Hamburger Hafen zu machen.

„Der Hamburger Hafen wird Lösungen brauchen, um die wachsenden Containermengen abfertigen zu können“, prophezeit Tietje mit Blick auf ein SLC-Konzept, das den Standort zu einem Entlastungs- und Konsolidierungs-Gateway für den Hafen macht. Idee ist es, Straßenverkehre schon in Soltau abzufertigen und die Container „auf der letzten Meile“ über die Schiene in den Hafen zu transportieren. Alles, was Tietje und Buck dafür brauchen, ist da: Zwei Bahngleise, auf denen Ganzzüge abgefertigt werden können, liegen bereits. Vier zusätzliche Gleise auf der insgesamt 280.000 Quadratmeter großen Erweiterungsfläche sind geplant.

FOTOS: 3F (3)



Ausbaupläne: Das SLC-Areal bietet 280.000 Quadratmeter Erweiterungspotenzial.

Doch vorerst haben die beiden Geschäftsführer ganz andere „Sorgen“: Sie müssen sich von Kunden trennen. „Wir haben seit dem 1. Januar 2013 Hornbach als Kunden“, freut sich Tietje. Der Baumarktkonzern hat einen 5-Jahres-Vertrag mit dem SLC geschlossen, der die Belieferung aller Hornbach-Läger sichern soll und für eine durchgängig hohe Auslastung sorgt. Die Idee vom Überlaufventil kommt hier schon zum Zug: Die Überseecontainer für Hornbach landen aus dem Hamburger Hafen kommend direkt in Soltau. ■

STATEMENT

Darum bin ich Mitglied

Carsten Tietje, geschäftsführender Gesellschafter der 2007 gegründeten Soltau Logistic Center GmbH & Co. KG



„Die Logistik-Initiative Hamburg bietet uns eine ideale Netzwerk- und Vermarktungsplattform. Sie schafft es, sehr viele Mitglieder an sich zu binden, was sie für alle attraktiv macht. Die interessante Mischung aus großen und kleinen Mitgliedsunternehmen, die aus unterschiedlichen Branchen kommen, sorgt für den Blick über den Tellerrand. Und im Vergleich zu anderen Logistik-Initiativen ist sie sehr präsent. Die Veranstaltungen besitzen einen hohen Bekanntheitsgrad, der weit über die Grenzen Hamburgs hinausreicht.“

Zwei Männer, ein Thema und drei Ps

Die Logistik-Initiative Hamburg ist seit sieben Jahren ein Vorbild für eine Public-private-Partnership (PPP) in der Metropolregion.

Sie personifizieren die funktionierende Zusammenarbeit von Wirtschaft und Politik: Prof. Dr. Peer Witten, Vorsitzender der Logistik-Initiative, und Dr. Bernd Egert, Staatsrat in der Hamburger Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation. Auf einem Spaziergang vom Rathaus zur Wirtschaftsbehörde sprachen die beiden über die Entwicklung der Logistik-Initiative Hamburg.

PROF. DR. PEER WITTEN: Können Sie sich vorstellen, dass unsere Logistik-Initiative jetzt schon fast erwachsen ist?

DR. BERND EGERT: Ja, das schulfähige Alter hat sie nun schon mindestens erreicht! Als wir vor gut sieben Jahren die Idee verfolgten, eine Logistik-Initiative zu gründen, spürten wir deutlich, dass die Zeit dafür reif ist. Clusterorientierte Wirtschaftspolitik entwickelte sich immer mehr zu einem Erfolgsmodell. Dennoch: Unsere Erwartungen wurden letztlich weit übertroffen!

WITTEN: Bei der Bedeutung, die die Logistikbranche für Hamburg und die Metropolregion hat, war die Gründung der Initiative als Public-private-Partnership letztendlich logischer Schluss ...

EGERT: Der große Erfolg begründete sich letztlich ja vor allem im guten Zusammenspiel zwischen der öffentlichen Seite und den engagierten und kreativen Privatakteuren im Netzwerk.

WITTEN: Da haben Sie vollkommen recht! Die Mitgliedsunternehmen in unserem Netzwerk setzen sich tatsächlich ungemein für die Logis-

Noch lange nicht am Ziel: Auch nach sieben Jahren haben Prof. Dr. Peer Witten und Dr. Bernd Egert noch viel vor.



FOTOS: STEFAN BUNGERT (3), PETER VOGEL, MICHAEL ZAPF

Ein Spaziergang mit Tiefgang entlang der Alster.



tik in Hamburg ein und wollen wirklich etwas bewegen. Wir haben seit 2006 viel erreicht und angeschoben.

EGERT: Besonders präsent ist mir die erfolgreiche Ansiedlung von bedeutenden Logistikunternehmen am Standort, zum Beispiel von H&M, Dachser, TNT und Kühne + Nagel. Das waren große Erfolge!

„Die Erfolge sind es, die uns weiter anspornen werden.“

Prof. Dr. Peer Witten

WITTEN: Dass unsere Initiative ankommt, zeigt auch die Zahl unserer Mitglieder. Wir haben 2012 ja quasi die Schallmauer durchbrochen: Auf dem Hamburger Logistik-Sommerfest konnten wir unser 500. Mitglied begrüßen!

EGERT: Das war tatsächlich ein Meilenstein. Erfolgsentscheidend war und ist, dass wir die Zukunftsthemen der Logistik rechtzeitig identifizieren. Ich denke, dies ist uns bisher gelungen.

WITTEN: Wir dürfen nicht vergessen, dass uns auf diesem Weg ein wichtiges Gremium unterstützt hat: unser Kuratorium – 18 engagierte, gestandene Logistikprofis, die wichtige Impulse liefern und Anstöße geben. Generell ist die Logistik-Initiative Hamburg ein wunderbares Beispiel, wie eine Public-private-Partnership funktionieren kann.

EGERT: Und dies auch über die Grenzen Hamburgs hinweg ...

WITTEN: Das ist richtig. Es war uns ja von Beginn an wichtig, unsere Arbeit auf die gesamte Metropolregion auszurichten.

EGERT: Für mich war das Jahresthema „Menschen machen Logistik“ ein echtes Highlight im Jahr 2012. Gemeinsam mit dem Ersten Bürgermeister Olaf Scholz als Schirmherrn haben wir den Fokus auf das Thema Arbeitskräfte in der Logistik gelegt. Auch wenn sich die Logistik zu einem echten Jobmotor entwickelt hat und wir unser Ziel, bis 2015 zusätzlich 14.000 Arbeitsplätze in Hamburg zu schaffen, schon längst geknackt haben – das Thema ist und bleibt für Hamburg wichtig.

WITTEN: Auch im Handlungsfeld Innovation und Technologie sind wir einen großen Schritt weitergekommen. Innovationen in der Logistik sind noch viel zu rar gesät. Gerade für die kleinen und mittleren Unternehmen müssen wir etwas tun!

EGERT: So ist es. Nach der Unterstützung der Kühne Logistics University und dem Hamburger Logistik Institut haben wir mit unserem Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen (CML) 2010 eine vielversprechende Forschungseinrichtung geschaffen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir gerade mit dem CML im Bereich Innovationen in der Logistik für Hamburg noch viel bewegen werden.

WITTEN: Und genau diese Erfolge sind es, die uns auch in Zukunft weiter anspornen werden! ■



Prof. Dr. Peer Witten,

Vorsitzender der Logistik-Initiative Hamburg, bis 2005 Vorstand bei Otto, seit 2005 Aufsichtsrat der Otto Group, seit 2007 Vorsitzender des Aufsichtsrats der HHLA



Dr. Bernd Egert,

promovierter Physiker, seit Anfang der 90er-Jahre in verschiedenen Funktionen in den Bereichen Wirtschaft und Technologie für die Stadt Hamburg tätig, seit 2011 Staatsrat in der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Starke Fakten für eine erfolgreiche Logistikregion

Die Metropolregion Hamburg bietet ideale Voraussetzungen für effiziente und nachhaltige Logistik.

Aufgrund ihrer Lage und Infrastruktur sowie ihres umfassenden logistischen Dienstleistungsangebots hat sich die Metropolregion zu einer zentralen Warendrehscheibe entwickelt. Durch die im Berichtsjahr erfolgte geografische Erweiterung der Metropolregion um die Landkreise Ludwigslust-Parchim und Nordwestmecklenburg, die kreisfreien Städte Hansestadt Lübeck und Neumünster sowie den Kreis Ostholstein haben sich die Flächenverfügbarkeit und die Disponibilität qualifizierten Personals weiter erhöht. Hierdurch entstehen zusätzliche Produktionsräume. Um die Wertschöpfung, Nachhaltigkeit und Qualität weiter zu steigern, sind Distributionszentren mit flexibler Lagerhaltung, Pre-Gates zur effizienten Steuerung des Lkw-Verkehrs oder Inlandterminals für die Zusammenstellung terminalreiner Züge unerlässlich.

Neben intelligenten logistischen und verkehrstelematischen Konzepten kommt es auch auf die Verkehrsanbindung an. Wichtige Projekte sind etwa der Ausbau der Autobahnen A1, A7 und A26, der Neubau einer Schleuse in Lüneburg (Schiffshebewerk Scharnebeck) sowie der Bau der Y-Trasse. Wenn alle Logistik-Akteure an einem Strang ziehen, können die Wachstumspotenziale der Metropolregion Hamburg voll ausgeschöpft werden.

Fakten

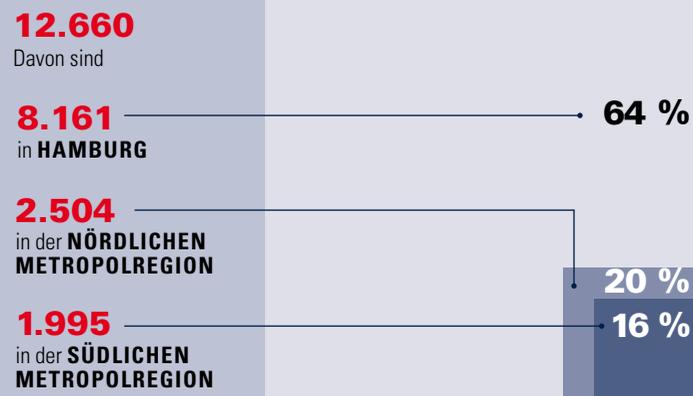
Die Metropolregion Hamburg ist eine von elf Metropolregionen in Deutschland. Hier ihre starken Fakten:



QUELLE: STATISTIKAMT NORD/STATISTISCHES JAHRBUCH 2011/2012

Unternehmen in der Metropolregion

Die Anzahl der Logistik-Unternehmen in der Metropolregion Hamburg beläuft sich auf



QUELLE: HANDELSKAMMER HAMBURG, IHK GESELLSCHAFT FÜR INFORMATIONSVERRARBEITUNG MBH, DATENBASIS: 15.08.2012

FOTO: STEFAN MALZKORN; INFOGRAFIKEN: HEIKE HEINTSCHEL

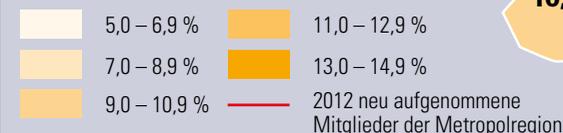
Logistik-Kompetenz

Anteil der direkt in der Logistik Beschäftigten an der Gesamtbeschäftigung 2011

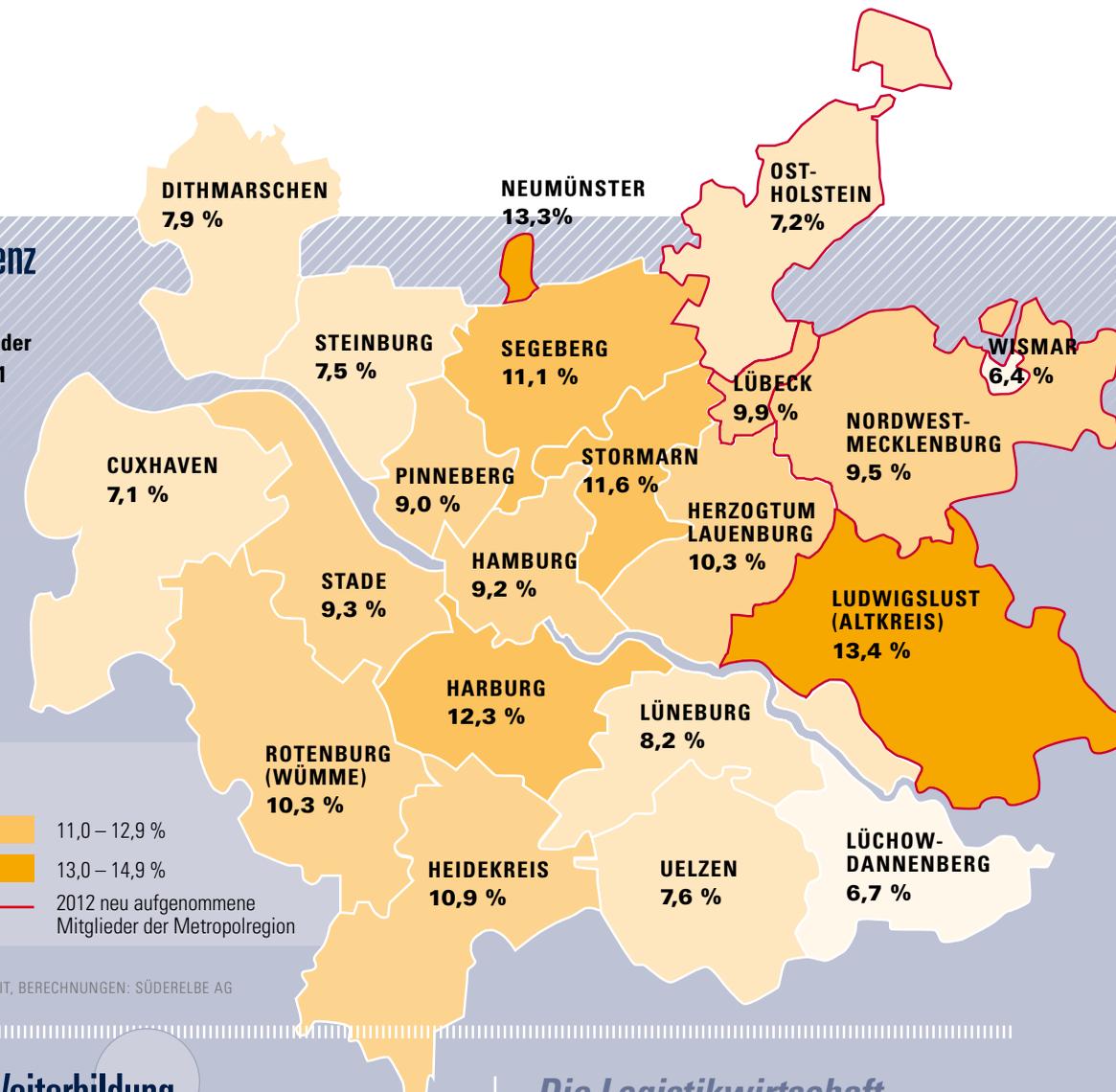
395.000
Logistik-Erwerbstätige in der erweiterten Metropolregion Hamburg

5.465.000
Logistik-Erwerbstätige in Deutschland

Legende



QUELLE: BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT, BERECHNUNGEN: SÜDERELBE AG



Seit 1990 hat sich der Gesamtumschlag im Hamburger Hafen mehr als verdoppelt

Containertransporte

- Die Umschlagmenge in allen Segmenten zusammen lag im Jahr 2011 bei rund 132 Millionen Tonnen. Davon machten die Container etwa 9 Millionen TEU aus.

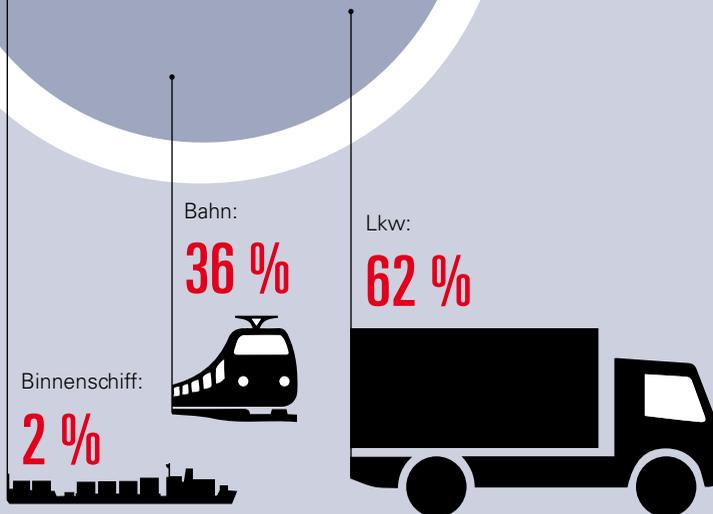
Gesamtumschlag: 9,0 Mio. TEU

Transshipment-Verkehre:

3,3 Mio. TEU

Hinterlandverkehre:

5,7 Mio. TEU



QUELLE: HAFEN HAMBURG MARKETING E. V.

Binnenschifffahrt

- Der Hamburger Hafen** ist der drittgrößte deutsche Binnenhafen.
- Insgesamt** verbinden 15 wöchentliche Abfahrten von Container-Liniendiensten Hamburg mit Binnenhäfen in Nord- und Ostdeutschland.
- Ausgewählte Zielhäfen:** Aken, Braunschweig, Brunsbüttel, Cuxhaven, Dresden, Glückstadt, Haldensleben, Hannover, Magdeburg, Minden, Riesa.
- Im Modal Split** über 150 km hat die Binnenschifffahrt einen Anteil von 3,6 %.

Schiene

- Hamburg ist Europas Nr. 1** beim Bahn-Transport von Containern.
- Die Metropolregion Hamburg** ist größter Eisenbahnknotenpunkt in Nordeuropa.
- Europas größter Rangierbahnhof** Maschen (ca. 15 km südlich von Hamburg) ist weltweit die Nr. 2.
- Europas größter Seehafenbahnhof** ist die „Alte Süderelbe“.
- Einer der aufkommensstärksten Umschlagbahnhöfe** für den kombinierten Ladungsverkehr (KLV) ist Billwerder.
- Mehr als 14 Prozent** des deutschen Schienengüterverkehrs beginnen oder enden auf Gleisen des Hamburger Hafens.

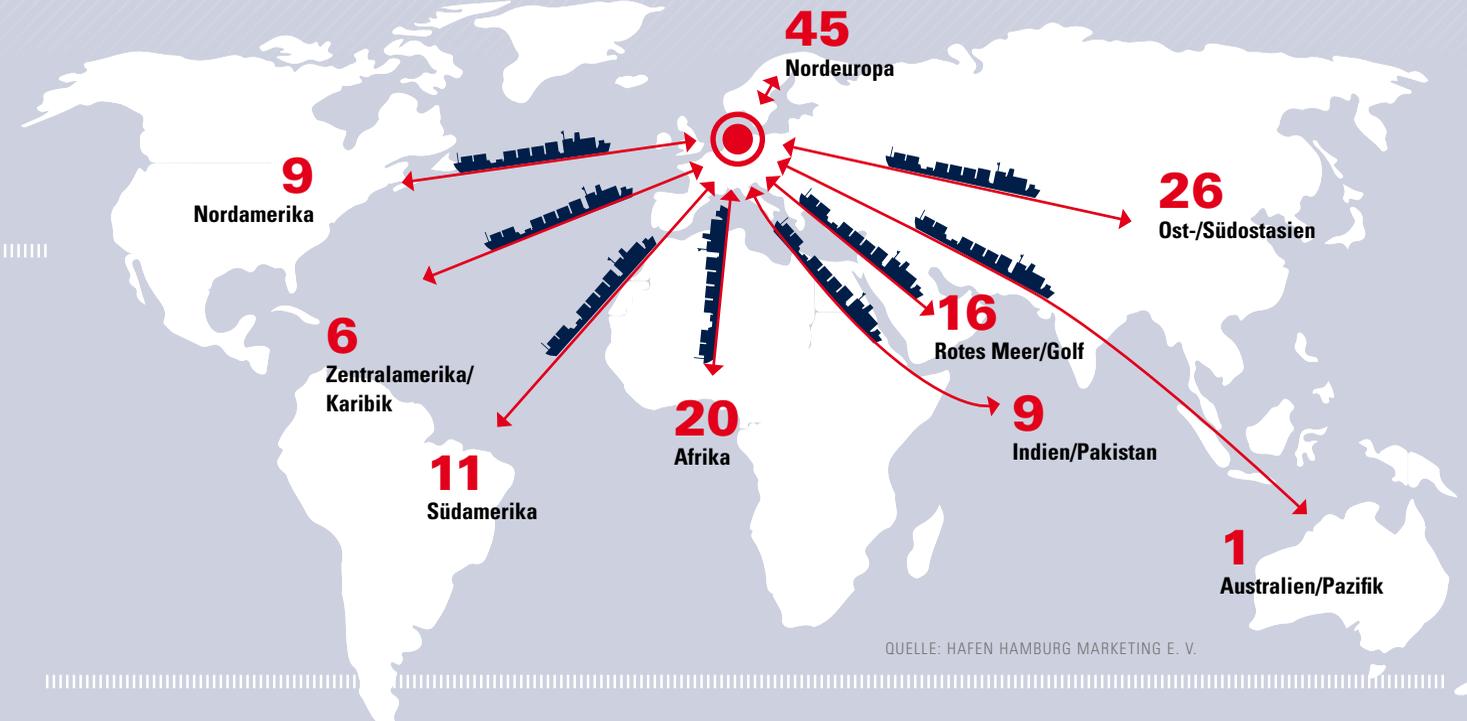
Lkw

- 2011** wurden in Hamburg ca. 5,7 Mio. TEU ins Hinterland transportiert. Mehr als die Hälfte der Container (62 %), also 3,5 Mio. TEU, wurden per Lkw transportiert.
- Im Modal Split** des Hinterlandverkehrs ist der Straßengüterverkehr im Nahbereich (< 150 Kilometer) der bedeutendste Verkehrsträger.
- Loco-Quote:** Innerhalb der Metropolregion (< 150 Kilometer) finden rund 30 % des gesamten Container-Hinterlandverkehrs in TEU statt.

QUELLEN: HAFEN HAMBURG MARKETING E. V. / HHLA HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AG

Liniendienste in den Nordrange-Häfen

- Hamburg verfügt über eines der engmaschigsten Liniennetze in Europa und übernimmt damit eine wichtige Funktion als Verkehrsknoten für weltweite Ladungsströme. Im Jahr 2011 fuhren ab Hamburg mehr als 100 Container-Liniendienste.



Kennzahlen Flughafen Hamburg

- Im Bereich Air Cargo** ist der Hamburg Airport der führende Flughafen Norddeutschlands. In der Airport-Region sind über 150 Unternehmen auf den Transport von Luftfracht spezialisiert.

Kennzahlen	2011
Flugbewegungen	158.076
Passagiere (Mio.)	13,56
Luftfracht (t) ¹	140.000
Mitarbeiter am Flughafen	15.000
Mitarbeiter Flughafen Hamburg und Tochterunternehmen	1.615
Airlines	60
Flugziele	115

QUELLE: FLUGHAFEN HAMBURG GMBH ¹UMSCHLAGMENGE HAMBURG-AIRPORT-REGION

„Wir vereinen unsere Kräfte, um mit dem Hamburger Hafen, attraktiven Flächen, qualifiziertem Personal und einem leistungsfähigen Verkehrsnetz die Metropolregion als führenden Logistikstandort Europas weiterzuentwickeln.“



Andreas Rieckhof,
Staatsrat der Behörde für
Wirtschaft, Verkehr und
Innovation (Bereich Verkehr)

Hohes Engagement der Mitglieder

Die von der Logistik-Initiative ins Leben gerufenen Arbeitskreise zählen zu den Herzstücken ihrer Aktivitäten.

In den insgesamt acht Arbeitskreisen werden aktuelle Themen aus der Transport- und Logistikbranche und angrenzenden Bereichen aufgegriffen, bewertet und in die Praxis transferiert. Die Arbeitskreise leisten einen wichtigen Beitrag zur Meinungs- und Kompetenzbildung in den jeweiligen Feldern. Aus ihnen heraus können Pilotprojekte in der Praxis initiiert werden, mit denen in der Metropolregion gemeinsam mit den und für die Mitglieder im Netzwerk der Initiative Synergien geschaffen werden sollen.

Ein Arbeitskreis wird von einem Arbeitskreisleiter und einem oder zwei Stellvertretern verantwortet, die dabei von der Logistik-Initiative organisatorisch und administrativ unterstützt werden. Die bis zu 30 Mitglieder pro Arbeitskreis engagieren sich ehrenamtlich und treffen sich regelmäßig in vom jeweiligen Arbeitskreis festgelegten Intervallen. Zudem findet zweimal jährlich ein Austausch zwischen den Arbeitskreisleitern statt. Dies dient der inhaltlichen Verzahnung, dem Informationsaustausch sowie der Identifikation handlungsfeldübergreifender Projekte und Themen.

100

Mitglieder
engagieren sich ehrenamtlich in den acht Arbeitskreisen der Logistik-Initiative.

ILLUSTRATION: GEORGIOS KATSIMITSOU/IAS/EFFIZIENZCLUSTER LOGISTIKRUHR; FOTOS: PRIVAT (2)



Leitung:
Prof. Dr. Thorsten Blecker
Institut für Logistik und Unternehmensführung der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH)



Stellvertretende Leitung:
Sascha Tilli
Leiter Verkauf und Unternehmenskommunikation, LGI Logistics Group International GmbH



Zukunftstrends in der Logistikbranche erfolgreich nutzen

Mit schlankeren Prozessen und intelligenten Lösungen in die Zukunft.

Der Arbeitskreis „Future Logistics“ hat sich zum Ziel gesetzt, effektive und effiziente Logistikprozesse auf der Basis innovativer Technologien zu entwickeln. Dazu werden die Grundsätze solcher Logistikprozesse definiert, die Anforderungen der Praxis an innovative technische Lösungen erfasst sowie technische Produkte, Konzepte und Ideen auf ihre Praxistauglichkeit für optimierte Logistikprozesse untersucht. Der Arbeitskreis bietet darüber hinaus ein neutrales Forum zur Diskussion technologischer Innovationen mit den Anwendern aus der Praxis und technischen Experten, aus dem heraus Problemlösungen für die Praxis in Projekten realisiert werden sollen.

Wesentliches Ziel ist es, Logistik-Innovationen in den Unternehmen in Form von Projekten zu initiieren, zu fördern und umzusetzen, wobei auch eine Unterstützung bei der Akquise von finanziellen Mitteln für die Pilotprojekte überprüft wird.

Der Arbeitskreis hat das Jahr 2012 genutzt, um an die Stärken der vergangenen Jahre anzuknüpfen. Hier wurden durch Befragung der Mitglieder zwei neue Themen identifiziert: „Lean Management in der Logistik“ und „Metropol- oder City-Logistik“.

DIE ZIELE

ALLGEMEINE ZIELE

- Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft
- Förderung von Innovationen und neuen Technologien in der Logistik
- Knüpfung von Kontakten zu politischen Entscheidungsträgern
- Hilfe bei der Suche von Projektpartnern

IM JAHR 2012 UMGESETZT

- Generierung neuer Themen und Arbeitsfelder gemeinsam mit den Mitgliedern der Logistik-Initiative (Fragebogenaktion)
- Bildung von Arbeitsgruppen zum Thema Lean Management in den Bereichen Lager, Transport und Terminal
- Bildung einer internationalen Arbeitsgruppe Metropollogistik

AUSBLICK 2013

- Unterstützung des Jahresthemas 2013 „Logistik lebt Zukunft“
- Aufnahme der Projektarbeit der Arbeitsgruppen zu Lean Management
- Update – Antragseinreichung im Rahmen des Intelligent-Energy-Programms zum Thema Metropollogistik



Leitung:
Andreas Streubig
Division Manager
Corporate
Responsibility,
Otto Group



Stellvertretende Leitung:
Professor Heike Flämig
Technische Universität
Hamburg-Harburg



Leitung:
Karl-Heinz Ehrhardt
Geschäftsführer,
Magdeburger Hafen
GmbH



Stellvertretende Leitung:
Gunther Bonz
Generalbevollmächtigter,
EUROGATE GmbH &
Co. KGaA

Sascha Faber
Leiter Container-
verkehr, Deutsche
Binnenreederei AG

Logistik braucht Nachhaltigkeit braucht Logistik

Die Bedeutung nachhaltigen Wirtschaftens hat enorm zugenommen. Es gilt, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten, aber auch, Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft zu übernehmen.

Der Arbeitskreis „Nachhaltigkeit in der Logistik“ wurde im Jahr 2008 ins Leben gerufen. Kooperationspartner ist die Umwelt-Partnerschaft, die wiederum getragen wird vom Hamburger Senat, der Handelskammer Hamburg, der Handwerkskammer Hamburg, dem Industrieverband Hamburg sowie dem Unternehmensverband Hafen Hamburg. Der Arbeitskreis soll

- themeninteressierten und -kundigen Fach- und Führungskräften aus logistiknahen Handels-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen
- als neutrale Plattform dienen, auf der
- ein interdisziplinärer Expertenkreis aus Praktikern und Wissenschaftlern
- innovative Konzepte und Entwicklungen diskutiert, bewertet und weiterentwickelt.

Die behandelten Themen sollen so aufbereitet werden, dass die Teilnehmer das Potenzial der Entwicklungen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens unter anderem mit gesammelten Benchmarks und Best Practices abschätzen können. ■

DIE ZIELE

ALLGEMEINE ZIELE

- Ideen für mehr Nachhaltigkeit in der Logistik entwickeln
- Konzepte erarbeiten und umsetzen
- Von Best Practices lernen
- F&E und Praxis besser verknüpfen

IM JAHR 2012 UMGESETZT

- Durchführung der jährlichen Forumsveranstaltung unter dem Titel „Menschen machen Logistik – Was tut Logistik für die Menschen?“

- Unterstützung bei der Generierung neuer Kriterien für die HANSE-GLOBE-Bewertung, um diese für kleine und mittlere Unternehmen attraktiver zu gestalten

AUSBLICK 2013

- Unterstützung der 2. Deutschen Nachhaltigkeitskonferenz Logistik
- Generierung neuer Themen in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern
- Beratende Unterstützung bei der Konzipierung und Umsetzung neuer Projektideen



FOTOS: FRANK ROEDER, PRIVAT (2)



Die Wasserstraße bietet Kapazität für den Hinterlandverkehr

Der Güterumschlag im Hamburger Hafen wird weiter zunehmen. Das Binnenschiff bietet hier Potenzial, die Straßen- und Schieneninfrastruktur zu entlasten.

Eine von der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation in Auftrag gegebene Konzeptstudie zur Verkehrsverlagerung vom Lkw auf Binnenschiffe und zur Stärkung der Hinterlandverkehre zeigt, dass der Anteil der Binnenschifffahrt im Modal Split auf 5 Prozent erhöht werden kann.

Um die Umsetzbarkeit des Potenzials zu prüfen, hat die Logistik-Initiative Hamburg in Kooperation mit der Wirtschaftsbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg Ende Oktober 2009 den Arbeitskreis „Binnenschifffahrt“ ins Leben gerufen. Er setzt sich zusam-

men aus relevanten Akteuren aus den Bereichen Binnenschifffahrt und Hafenwirtschaft. Ziel ist es, in einem interdisziplinären Expertenkreis aus Unternehmern, Interessenverbänden, Behördenvertretern und Wissenschaftlern innovative Konzepte zu entwickeln und zu implementieren, um die Binnenschifffahrt im Hafen Hamburg selbst und im Hinterlandverkehr zu stärken.

In drei Arbeitsgruppen (Binnenhäfen und Wasserstraßen, Hamburger Hafen sowie Transportketten und Logistik) wurden die von der Studie vorgeschlagenen Maßnahmen überprüft. ■

DIE ZIELE

ALLGEMEINE ZIELE

- Stärkung der Binnenschifffahrt
- Schaffung günstiger Voraussetzungen in den Binnenhäfen und im Hamburger Hafen sowie für neuen Schiffsraum und für Wasserwege

IM JAHR 2012 UMGESETZT

- Vorstellung der Ergebnisse des Arbeitskreises bei einem Pressetermin mit Senator Frank Horch im September 2012

AUSBLICK 2013

- Aktive Unterstützung und Begleitung bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen zur:
- Kostensenkung des Binnenschifftransports
 - Qualitätssteigerung des Binnenschifftransports
 - Verbesserung der Leistungsfähigkeit



Leitung:
Stefan Neumann
Projektmanager,
HWF Hamburgische
Gesellschaft für
Wirtschaftsförderung mbH



Leitung:
Ralf Dettmann
Handlungsbevoll-
mächtigter,
Junge & Co.
Versicherungs-
makler GmbH



Stellvertretende Leitung:
Michael Siebrandt
Leiter Risk Manage-
ment Central Europe,
DHL Solutions GmbH

Gewerbebauland ist Wachstumskatalysator

Funktionsfähige Verkehrswege und verfügbare Expansionsflächen sind bei Standortentscheidungen von Logistik-Unternehmen das zentrale Kriterium.



Der Arbeitskreis „Logistikflächen“ existiert seit Anfang 2006 und setzt sich zusammen aus den Gewerbeflächenexperten der Hamburger Behörden. Wesentliches Ziel des Arbeitskreises ist es, in Hamburg das Angebot an gewerblichen Bauflächen, die sich für die Ansiedlung von Logistik-Unternehmen eignen, zu verbessern.

Das bislang wichtigste Ergebnis des Arbeitskreises ist der Masterplan Logistikflächen. Dieser bildet die Grundlage für die Ansiedlung großer Unternehmen, wie H&M, Dachser und Kühne+Nagel mit insgesamt mehr als 2.500 zusätzlichen Arbeitsplätzen.

DIE ZIELE

ALLGEMEINE ZIELE

- Flächenpotenziale in der Freien und Hansestadt Hamburg für Logistik-Ansiedlungen identifizieren und deren Entwicklung forcieren
- Monitoring der angestoßenen Flächenentwicklung und Marktbeobachtung
- Entwicklung und Monitoring von Kommunikationsmaßnahmen
- Alternative Strategien der Flächenbereitstellung, zum Beispiel die Revitalisierung von Bestandsgebieten, entwickeln und bewerten

IM JAHR 2012 UMGESETZT

- Entwicklung des Masterplans Logistikflächen 2020 als Neuauflage des Masterplans von 2006
- Vorbereitung und inhaltliche Abstimmung des Veranstaltungsformats „Logistik zum Anfassen“ für den Bezirk Harburg

AUSBLICK 2013

- Organisation eines „Parlamentarischen Abends“ mit dem Bezirk Bergedorf für die kommunale Politik und die ansässige Logistikwirtschaft
- Organisation einer Veranstaltung „Logistik zum Anfassen“ für den Bezirk Hamburg-Mitte
- Organisation einer Veranstaltung „Logistik zum Anfassen“ für den Bezirk Bergedorf
- Prüfung der Umsetzung des Masterplans Logistikflächen für die Metropolregion Hamburg

FOTOS: WWW.MEDIA SERVER HAMBURG.DE/AUFWIND-LUFTBILDER.DE, PETER VOGEL

Rechtliche Kompetenz für Logistiker in der Metropolregion

Die Logistikwirtschaft muss sich in den Bereichen Recht, Finanzen und Risiko mit neuen Herausforderungen und Rahmenbedingungen beschäftigen.

DIE ZIELE

ALLGEMEINE ZIELE

- Austausch von aktuellen Rechtsthemen und Hilfestellung bei der Beurteilung von Logistik-Risiken
- Unterstützung der Verbände durch Betrachtung der verschiedenen Themen durch mehrere „Brillen“
- Etablierung eines branchen- und fachübergreifenden Erfahrungsaustausches mit Unternehmensjuristen und Mitarbeitern aus Finanz- und Versicherungsabteilungen der Logistik und verwandter Branchen

IM JAHR 2012 UMGESETZT

- Durchführung einer öffentlichen Forumsveranstaltung in der Handelskammer Hamburg zum Thema Outsourcing
- Update der Checkliste für Logistikverträge (www.checkliste-logistik.de)

AUSBLICK 2013

- Neuerungen im internationalen und nationalen Seerecht (insb. grobes Organisationsverschulden in der Seefahrt)
- Besonderheiten in der Pharmalogistik
- Auswirkungen und Umsetzungen beim Luftsicherheitsgesetz
- Erfahrungsaustausch zur Auflösung des Freihafens Hamburg (unter anderem Verwahrerwechsel)
- Beratende Unterstützung des Arbeitskreises „Future Logistics“ bei Projekten

Eine Unterstützung der Logistikbranche am Standort Hamburg bei wichtigen juristischen, finanz- und versicherungsrechtlichen Fragen ist eine relevante Grundlage für die zukünftige Handlungs- und auch Wettbewerbsfähigkeit von Logistik-Unternehmen. Mit dem Ziel, die geschilderten Rahmenbedingungen der Hamburger Logistikbranche weiter zu verbessern, hat die Logistik-Initiative Hamburg in Zusammenarbeit mit dem Verein Hamburger Spediteure und der Handelskammer Hamburg im Februar 2008 den Arbeitskreis „Risiko + Recht“ ins Leben gerufen.

Der Arbeitskreis befasst sich regelmäßig mit aktuellen Rechtsthemen der Logistikbranche und gibt Hilfestellungen, die die Logistiker in der täglichen Arbeit verwenden können. Hierzu hat die Arbeitsgruppe die Checkliste für Logistiker erarbeitet und permanent weiterentwickelt. Fachleute aus dem Kreis der Mitglieder sowie externe Referenten hielten Fachreferate zu unterschiedlichsten Themen (u. a. Luftsicherheit, Ladungssicherung, Umsatzsteuer, Zoll).

Bislang fanden zwei öffentliche Foren in der Handelskammer mit sehr guter Resonanz statt.

FOTOS: POWERPIC – FOTOLIA, PRIVAT (2)



Leitung:
Thomas Lütje
Geschäftsführer,
HHLA Container
Terminals GmbH



Stellvertretende Leitung:
Claudia Roller
Vorstand, HHM
Hafen Hamburg
Marketing e. V.



Sabine Stüben
Leiterin Marketing &
Kommunikation, HPA
Hamburg Port Authority



Leitung:
Hans Stapelfeldt
Geschäftsführer,
Stapelfeldt Transport
GmbH



Stellvertretende Leitung:
Prof. Dr. Heinrich Reincke
Erster Baudirektor
bei der Behörde für Stadt-
entwicklung und Umwelt



Eine Stimme für den Logistik-Hotspot

Mit gebündelten Kräften und einer gemeinsamen Stimme lässt sich viel erreichen für die Außendarstellung der Logistikregion. Davon profitiert letztendlich jedes Unternehmen.

Der Arbeitskreis versucht die unterschiedlichen „Spieler“ im Bereich Standortmarketing in der Metropolregion zu koordinieren. In regelmäßigen Sitzungen wird die allgemeine Arbeit dieser Institutionen abgestimmt, um inhaltliche und örtliche Überschneidungen zu vermeiden. In der Gruppe herrscht ein sehr offenes, vertrautes Verhältnis. Die Frage „Was ist gut für den Logistikstandort Metropolregion Hamburg?“ wird immer wieder in den Vordergrund gehoben. Zur Verbesserung der Außendarstellung zählt dabei auch, dass Institute, Vereine, Gesellschaften, aber auch Politiker identische Informationen über den Logistikstandort nutzen und kommunizieren. Mit dem Faktenpapier zum Logistikstandort Metropolregion Hamburg behebt die Arbeitsgruppe die Nachteile des „Informationsdurcheinanders“ der letzten Jahre.

DIE ZIELE

ALLGEMEINE ZIELE

- Information und Koordination der am Marketing für den Logistikstandort Hamburg beteiligten Partner, um Hamburg als Top-Logistikstandort national und international noch besser zu profilieren
- Netzwerkbildung mit Partnern aus Wirtschaft und Politik sowie mit wichtigen internationalen Wirtschaftspartnern zur abgestimmten Kommunikation und Vermarktung des Logistikstandortes Metropolregion Hamburg
- Harmonisierung von Zahlen, Daten, Fakten für eine widerspruchsfreie Kommunikation

IM JAHR 2012 UMGESETZT

- Abgestimmtes Marketingverhalten der Teilnehmer
- Abstimmung und dritte Aktualisierung der wesentlichen Facts und Figures für die Metropolregion „Starke Fakten für eine starke Region“

AUSBLICK 2013

- Fachkräfte für Hamburg: Der AK bildet den „Schirm“, um diese unterschiedlichen Themengebiete zu bündeln und gemeinsam voranzubringen. Einige Projekte des Masterplans „Menschen machen Logistik“ werden von den Arbeitskreisen „Standortprofilierung“ und „Personal und Qualifizierung“ gemeinsam begleitet
- „Port 24/7“: Dieses Thema wird in vielen Gremien behandelt. Auch hier lautet das Ziel, diese Aktivitäten und Kräfte der unterschiedlichen Wissensträger zu bündeln und damit die Kommunikation nach außen zu optimieren. Dies geschieht in enger Abstimmung mit dem Arbeitskreis „Verkehr“



FOTOS: MANUELA HEINS, HHLA, HAFEN HAMBURG MARKETING E. V., GREGOR SCHLAEGER

Ziel des Arbeitskreises ist es, kurz-, mittel- und langfristige Projekte im Bereich der Verkehrsinfrastruktur (Straße, Schiene und Wasser) in der Metropolregion Hamburg voranzutreiben. Hierzu zählen sowohl die Optimierung und Ertüchtigung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur als auch der Aus- und Neubau. Der Arbeitskreis setzt sich aus Verantwortlichen der zuständigen Behörden und weiteren öffentlichen Stellen wie Zoll und HPA sowie Vertretern der Verkehrswirtschaft zusammen. Laut aktuellen Studien haben Individual- und Wirtschaftsverkehr mit Ziel Hamburg auf Hamburgs Straßen eine erfreuliche abnehmende Tendenz und Frequenz.

Trotzdem kommt der Verkehr in der Metropolregion Hamburg an viel zu vielen Tagen zum Erliegen. Der Arbeitskreis analysiert die Hintergründe und sucht nach Lösungen.

Gute Fahrt in der Metropolregion Hamburg

Für bestehende und potenzielle Logistik-Unternehmen in der Metropolregion Hamburg ist eine schnelle, verlässliche und planbare Verkehrsinfrastruktur ein wesentlicher Standortfaktor.

DIE ZIELE

ALLGEMEINE ZIELE

- Themenschwerpunkte des Arbeitskreises sind vor allem
- Projekte, die kurz- und mittelfristig realisiert werden können
 - die Diskussion und ggf. Beschleunigung langfristiger Maßnahmen, etwa des Ausbaus der Straßen- und Schienenverkehrswege
- Credo:** Kleine Verkehrsmaßnahmen mit großer Wirkung identifizieren, die wenig kosten und kurzfristig umsetzbar sind

IM JAHR 2012 UMGESETZT

- Unterstützung bei der Erstellung und Verbreitung des Flyers für Lkw-Parkplätze im Großraum Hafen Hamburg
- Begleitung bei der Auflösung des Freihafens sowie Unterstützung des Flyers zum Übergang vom Freihafen zum Seezollhafen
- Abstimmung der Leercontainerlogistik
- Identifizierung der „Bottlenecks“ für den Hamburger Wirtschaftsverkehr

- Optimierung des Verkehrsmanagements im Hamburger Hafen mit der HPA
- Analyse der Verkehrsführung in der HafenCity

AUSBLICK 2013

- Verkehrssimulator für die KOST zur optimierten Steuerung aller Baustellen
- Ganzjahres-Baustellenplanung
- Ausbau von Angebot und Attraktivität des ÖPNV in der Metropolregion
- Rundfunk-Verkehrsvorhersage für den nächsten Tag mit abgestimmten Stauwarnungen
- Schnelle Räumung von Verkehrshindernissen auf wichtigen Verkehrsadern wie der Köhlbrandbrücke
- Weitere Förderung und Begleitung des Projekts „Port 24/7“ im Hamburger Hafen, um den Wirtschaftsverkehr zu entzerren
- Anbindung des GVZ Altenwerder im Süden

Rückblick 2012

Netzwerke funktionieren nur mit kontinuierlichem Austausch und intensiver Kommunikation. Deshalb kommen die Mitglieder der Logistik-Initiative regelmäßig zusammen.

Neben der inhaltlichen Arbeit und der Profilierung des Logistikstandorts Metropolregion Hamburg sorgt die Logistik-Initiative für die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft in Hamburg. Bestehende Netzwerke auszubauen und neue zu ermöglichen sowie eine Kommunikationsplattform zu schaffen, ist daher ein wichtiger Teil der Aufgaben des größten Standort-Netzwerks der Logistikbranche in Deutschland.

Denn: Ein umfassender Innovationstransfer stärkt die Unternehmen. Dabei geht es aber nicht nur um den Austausch von Wissen und Know-how, sondern ebenso um persönliche Kontakte zwischen den Mitgliedern. Auf 81 Veranstaltungen mit insgesamt 101.518 Teilnehmern fand sich im Berichtsjahr für jeden Bedarf ein Termin: Die Bandbreite reichte von spannenden Preisverleihungen (HANSE GLOBE, Logistics School Award und ZUKUNFTSPREIS LOGISTIK) über das festliche Hamburger Logistik-Dinner bis hin zum Sommerfest in lockerer Atmosphäre. Ein besonderes Highlight war die jährliche Mitgliederversammlung, die 2012 in den Räumen der Hermes Transport Logistics GmbH stattfand. ■



Gute Stimmung in der Hamburger City am Bleichenfleet.

SOMMERFEST

Feiern und spenden

■ Ein Veranstaltungshighlight der Logistik-Initiative ist das jährliche Sommerfest. Das seit 2007 stattfindende Netzwerktreffen der Logistik-Community hat sich in Hamburg fest etabliert. Rund 550 Gäste folgten im August 2012 der Einladung in das Restaurant „grill & green“ direkt am Bleichenfleet in bester Hamburger Innenstadtlage. In entspannter und lockerer Atmosphäre trafen sich führende Vertreter aus dem breiten Kompetenzspektrum der Logistikwirtschaft der Metropolregion Hamburg. Die Besucher spendeten an diesem Abend insgesamt 2.500 Euro für von Krebskrankungen betroffene Familien an die Stiftung phönixs.



Das siegreiche Team „Lageristen“ des Benefiz-Events „Geocaching“ bei der Preisverleihung – durchgeführt von Oliver Conrad, STILL GmbH (im Bild rechts), sowie Werner Gliem und Carmen Schmidt von der Logistik-Initiative.



LADIES LOGISTICS LOUNGE

50 Frauen zu Gast

■ Seit 2010 organisieren Britta Kahlfuss, Geschäftsführerin der BeraCom GmbH & Co. KG/BVL-Regionalgruppe Hamburg, Ute Sachau-Böhmert, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Christine Beine, Handelskammer Hamburg, sowie Carmen Schmidt, Logistik-Initiative Hamburg, die „Ladies Logistics Lounge“. 2012 waren jeweils rund 50 Teilnehmerinnen zu Gast bei Hapag Lloyd, in der Handelskammer Hamburg sowie bei dem Personaldienstleister Randstad.

WISSENSCHAFTSPREIS

Junger Maschinenbauer ausgezeichnet

■ Preisträger des „Wissenschaftspreises Logistik“ 2012 war der Diplom-Ingenieur Thomas Hinsch. In seiner Diplomarbeit bei der Lufthansa Technik AG in Hamburg beschäftigte sich der 27-Jährige mit den Einflussfaktoren auf die Lagerhaltungskosten von Flugzeugersatzteilen. Um diese Kosten transparent zu machen, entwickelte er ein Berechnungsmodell. Die mit 1.500 Euro dotierte Auszeichnung wurde bereits zum dritten Mal vergeben. Unterstützt wird der Preis von der Forschungsgemeinschaft Innovative Logistik e. V. (FILog) sowie von den Sponsoren PSI Logistics GmbH und ECE Industries und Logistics GmbH & Co. KG.



Prof. Dr. Peer Witten und Joachim Matthies (Chief Operations Officer und Vice President von Lufthansa Technik Logistik GmbH und Vorstandsmitglied der Forschungsgemeinschaft Innovative Logistik e. V.) zeichneten Thomas Hinsch mit dem Wissenschaftspreis aus.



In entspannter Atmosphäre plaudern: Dr. Stefan Behn (HHLA) und Willem van der Schalk (a.hartrodt).

81

Veranstaltungen mit insgesamt

101.518

Teilnehmern gab es 2012.



Prof. Dr. Uwe Clausen (Fraunhofer) übergibt den HANSE GLOBE an Arnold Schroven (DPD).

HANSE GLOBE

Feierliche Preisverleihung im Rathaus

Der internationale Paket- und Expressdienstleister DPD ist Sieger des HANSE GLOBE 2012. Mit Hamburgs Preis für nachhaltige Logistik fördert die Logistik-Initiative bereits im sechsten Jahr umweltfreundliches und nachhaltiges Engagement in der Logistik. DPD überzeugte die Jury mit einem Gesamtkonzept des klimaneutralen Versands: Als erstes Logistik-Unternehmen weltweit transportiert DPD sämtliche Pakete CO₂-neutral. Der Preis wurde im Rahmen des feierlichen Logistik-Dinners vom Jury-Vorsitzenden Prof. Dr. Uwe Clausen an den CEO Arnold Schroven übergeben.



HANSE GLOBE
HAMBURGS PREIS FÜR
NACHHALTIGE LOGISTIK

Teilnahmeberechtigt sind alle Unternehmen, Institutionen und öffentlichen Einrichtungen, deren Projekte einen Logistikbezug haben und zum Umweltschutz beziehungsweise zur sozialen Unternehmensverantwortung beitragen.

Informationen finden Sie unter: www.hanseglobe.de



Zum Logistik-Dinner laden der Erste Bürgermeister und der Wirtschafts-senator traditionell in den Großen Festsaal des Rathauses ein.

VTG-Chef Dr. Heiko Fischer stand als Gastredner auf der Bühne. Wirtschafts-senator Frank Horch trat als Laudator des Logistics School Awards in Aktion.



Karl Gernandt, Kühne + Nagel, im Gespräch mit Michael Behrendt, Hapag-Lloyd.



HAMBURGER LOGISTIK-DINNER

Festakt der Hamburger Logistikwirtschaft

Am Abend des 14. November 2012 trafen sich führende Manager der deutschen Logistikwirtschaft mit Vertretern aus Politik und Wissenschaft zum 6. Hamburger Logistik-Dinner in den Festsälen des Hamburger Rathauses. Der Einladung des Hamburger Senats folgten mehr als 320 Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet. Festreden hielten der Erste Bürgermeister und Schirmherr des Jahresthemas „Menschen machen Logistik“, Olaf Scholz, der dänische Verkehrsminister Henrik Dam Kristensen sowie Dr. Heiko Fischer, CEO der VTG AG.

Frank Horch im Gespräch mit Dänemarks Verkehrsminister Henrik Dam Kristensen – Olaf Scholz mit Rüdiger Grube (Deutsche Bahn).



LOGISTICS SCHOOL AWARD

Online spielend lernen

Einen spannenden Einblick in die Zukunftsbranche Logistik konnten Schüler erneut beim Logistics School Award bekommen. Im Rahmen eines Online-Planspiels werden dabei die Abläufe auf realen Märkten sowie verschiedene logistische Fragestellungen verdeutlicht. **Das Gewinnerteam 2012 vom Gymnasium in Blankenese erhielt 1.000 Euro Siegpriämie, die im Rahmen des Hamburger Logistik-Dinners am 14. November von Prof. Dr. Peer Witten (Vorsitzender der Logistik-Initiative) und Olaf Scholz (Erster Bürgermeister und Schirmherr) übergeben wurden.** Insgesamt hatten 36 Teams aus neun Schulen teilgenommen. Der Logistics School Award, der von der Logistik-Initiative Hamburg und der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) organisiert wird, wurde im November 2010 erstmals vergeben. Teilnehmen können Oberstufenschüler aus den Schulen der Metropolregion.

ARBEITSKREIS BINNENSCHIFFFAHRT

Vorstellung der ersten Ergebnisse

Die Binnenschifffahrt ist für Hamburg von großer Bedeutung. Nach Duisburg und Köln verfügt die Hansestadt über den drittgrößten deutschen Binnenhafen. Um den Container-Hinterlandtransport weiter zu stärken, wurde nach Vorlage einer Studie des Beratungsunternehmens Uniconsult der Arbeitskreis Binnenschifffahrt installiert. Mitglieder sind Akteure der Branche, beispielsweise Terminals und Reedereien. Im Herbst 2012 wurden die ersten Ergebnisse des Arbeitskreises vorgestellt. Die Vorschläge der Studie wurden weiterentwickelt und zum Teil auch bereits umgesetzt.



Der Arbeitskreis Binnenschifffahrt unterwegs im Hamburger Hafen: Karl-Heinz Ehrhardt (2. v. r.) zusammen mit Hans Stapelfeldt, Carmen Schmidt, Frank Horch und Björn Pistol (v. l. n. r.).



Prof. Dr. Peer Witten (LIHH), Dr. Jürgen Glaser (Süderelbe AG/LIHH), Preisträger Markus Bönig (ordermed GmbH), Erster Kreisrat Rainer Rempe (LK Harburg), Dr. Rüdiger Grube (Deutsche Bahn AG).

ZUKUNFTSPREIS LOGISTIK

Buchholzer Unternehmen ordermed ausgezeichnet

Bereits zum zweiten Mal haben die Süderelbe AG und die Logistik-Initiative im Jahr 2012 den ZUKUNFTSPREIS LOGISTIK verliehen. Das junge Unternehmen ordermed aus Buchholz in der Nordheide beeindruckte die Jury mit der intelligenten Logistik seiner neuen Internetplattform für die regionale Medikamentenversorgung. Mit dem Zukunftspreis werden innovative Projekte aus der Metropolregion Hamburg prämiert.

Die Ausschreibung des ZUKUNFTSPREISES LOGISTIK erfolgt durch die Logistik-Initiative Hamburg und ist Teil des von der EU geförderten Projekts Regional- und Netzwerkmanagement der Süderelbe AG.

KOOPERATIONSPROJEKT HAFEN HAMBURG 62+

Hamburg und Bayern stärken Schiene

Mit dem Projekt „Hafen Hamburg 62+“ soll der Anteil der Bahntransporte von derzeit 62 Prozent im Container-Hinterlandverkehr des Hafens Hamburg mit Bayern erhöht werden. Bei der Projektvorstellung in München waren auch Inga Cordes (BWVI) und Axel Mattern (HHM) zu Gast. An der nicht-kommerziellen Kooperation nahmen 16 Projektpartner aus Behörden, Verbänden und Unternehmen teil.



JOB- UND KARRIEREBÖRSE LOGISTIK

Spannende Berufs- und Karriereperspektiven

Die Job- und Karrierebörse Logistik am 19. April 2012 war erneut ein voller Erfolg. Zusammen mit ihren Kooperationspartnern hatte die Logistik-Initiative anlässlich des Tags der Logistik in den Flughafen Hamburg eingeladen. Ziel der Veranstaltung ist es, der Öffentlichkeit die gesamte Bandbreite der beruflichen Möglichkeiten in der Logistik aufzuzeigen. Rund 60 Aussteller an 54 Ständen informierten über Chancen im gewerblichen Bereich ebenso wie über Karriereperspektiven im Management.



KOOPERATIONSPROJEKT

Engere Zusammenarbeit zwischen Hamburg und Kopenhagen

Hamburg und der Öresund-Raum arbeiten künftig logistisch enger zusammen. Im Beisein des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg, Olaf Scholz, und des dänischen Verkehrsministers Henrik Dam Kristensen wurde am 14. November 2012 ein Kooperationsabkommen unterzeichnet. Anlass sind die Pläne zum Bau einer festen Fehmarnbelt-Querung. Mit der

neuen Anbindung wird der Warenverkehr zwischen den norddeutschen und den skandinavischen Absatzmärkten erheblich vereinfacht. Die Fahrzeit zwischen Hamburg und Kopenhagen reduziert sich um rund ein Drittel und beträgt künftig nur noch 2,5 Stunden. Zudem wurde eine enge Zusammenarbeit in den Bereichen Wissenschaft, Ausbildung, Netzwerkbildung und Marketing vereinbart.

DEUTSCHER LOGISTIK-KONGRESS

Gemeinsame Lounge in Berlin



Logistik-Kompetenz in Berlin: „Hanse Lounge“ auf dem BVL-Logistik-Kongress und BVL-Geschäftsführer Thomas Wimmer auf dem Senatsempfang.



Der 29. Deutsche Logistik-Kongress stand unter dem Motto „Exzellent vernetzt“. 2012 präsentierten sich erstmals die Logistik-Initiativen aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam in der „Hanse Lounge“ im Berliner Hotel Intercontinental. Anlässlich des Kongresses veranstalteten der Hamburger Senat und das

Land Schleswig-Holstein zum zweiten Mal einen gemeinsamen Empfang. Rund 180 Gäste tauschten sich mit den Gastrednern Staatsrat Rieckhof (HH), Staatssekretär Dr. Nägele (SH), Prof. Dr. Thomas Wimmer (BVL), Prof. Dr. Peer Witten (LIHH) und Ute Plambeck (DB) über die Herausforderungen des Logistikstandorts Norddeutschland aus.

HAMBURGER HAFEN

Zentrale Rolle des Hafens für Deutschland

Am 27. Juni 2012 wurde die von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) verfasste Studie zum Hamburger Hafen vorgestellt. Die OECD fordert eine „stärkere Anerkennung der zentralen Rolle des Hamburger Hafens für Industrie und Verbraucher in Deutschland“. Senator Frank Horch und HPA-Chef Jens Meier nahmen die Studie offiziell entgegen. Der Hamburger Senat hat im Oktober den neuen Hafenentwicklungsplan mit dem Titel „Hamburg hält Kurs“ verabschiedet. Bis 2025 stehen die vier strategischen Leitlinien Wertschöpfung, Umschlag, Qualitätsführerschaft und Umwelt im Fokus.



WEITERE AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN 2012

- 29. März Jahres-Presskonferenz
 - 29. März Mitgliederversammlung: Die sechste ordentliche Mitgliederversammlung fand im Hause der Hermes Transport Logistics GmbH statt.
 - 12. April Fachkräftemangel in der Logistik – Ist die Branche nicht sexy genug?!
 - 12.–14. Juni transfairlog Hamburg
 - 21. Juni Jahreskonferenz „Menschen machen Logistik“
 - 22. August Forum Nachhaltigkeit „Menschen machen Logistik – Was macht die Logistik für Menschen?“
 - 09. November Forum Risiko + Recht, Schwerpunkt „Outsourcing“
 - 21. November Forum Personal & Qualifizierung
- Den gesamten Veranstaltungsrückblick finden Sie unter: www.hamburg-logistik.net

FOTOS: ANDREAS FROMM, LIHH, JULES BOBACH, SEBASTIAN MÜHLIG, HINRICH FRANCK, LIHH, BWVI, WWW.MEDIASERVER-HAMBURG.DE/C.O. BRUCH

Logistik lebt Zukunft

2013 rückt die Logistik-Initiative Hamburg ihr Handlungsfeld „Innovationen und Technologie“ als Jahresthema in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten.

Nach der umfassenden Beschäftigung mit den Themen Nachhaltigkeit (2011) sowie Personal und Qualifizierung (2012) sollen in diesem Jahr zukunftsweisende technische Ideen und Projekte im Logistiksektor angestoßen und gefördert werden. Denn: Forschung und Entwicklung spielen auch in der Logistik eine immer größere Rolle.

Mit dem aktuellen Jahresthema hat sich die Logistik-Initiative erneut hohe Ziele gesetzt: Das Bewusstsein für das Thema Innovation soll bei den Logistik-Unternehmen in den Fokus gerückt, vorhandene Projekte sollen identifiziert und bekannt gemacht sowie die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft vorangetrieben und gefördert werden. Um dies zu erreichen, gilt es, die Rahmenbedingungen für logistische Innovationen zu verbessern.

PROFILIERUNG DES LOGISTIKSTANDORTS HAMBURG

Die Logistik-Initiative sieht sich als Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema Förderberatung in der Logistik sowie als Projektkoordinatorin. Sie unterstützt die cluster- und handlungsfeldübergreifende Vernetzung und den Informationsaustausch zwischen den Akteuren. Auf diese Weise profilieren sich der Logistikstandort Hamburg, die Logistik-Initiative Hamburg sowie deren Mitglieder und Partner nicht

nur auf regionaler und nationaler, sondern auch auf internationaler Ebene.

LANGFRISTIG UND NACHHALTIG

Das Jahresthema wird ganzheitlich über das Kalenderjahr 2013 bearbeitet. In Veröffentlichungen, beispielsweise Leitfäden, werden vor allem kleineren und mittelständischen Unternehmen hierfür relevante Informationen zur Verfügung gestellt. Am Jahresende werden konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet. Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen soll der Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft gefördert werden. Als Leitthema bleibt „Innovationen und Technologie“ aber auch langfristig Bestandteil der regulären Arbeit der Logistik-Initiative. ■

SCHWERPUNKTTHEMEN 2013

- Alternative Antriebe
- IT in der Logistik
- Verkehrsmanagement
- Umweltfreundliche Hafentechnologien
- Energieeffizienz und Ressourcenschonung
- Automatisierung
- Telematik
- Sicherheitstechnologien
- Smart City
- Offshore-Logistik
- Innovationen über Köpfe



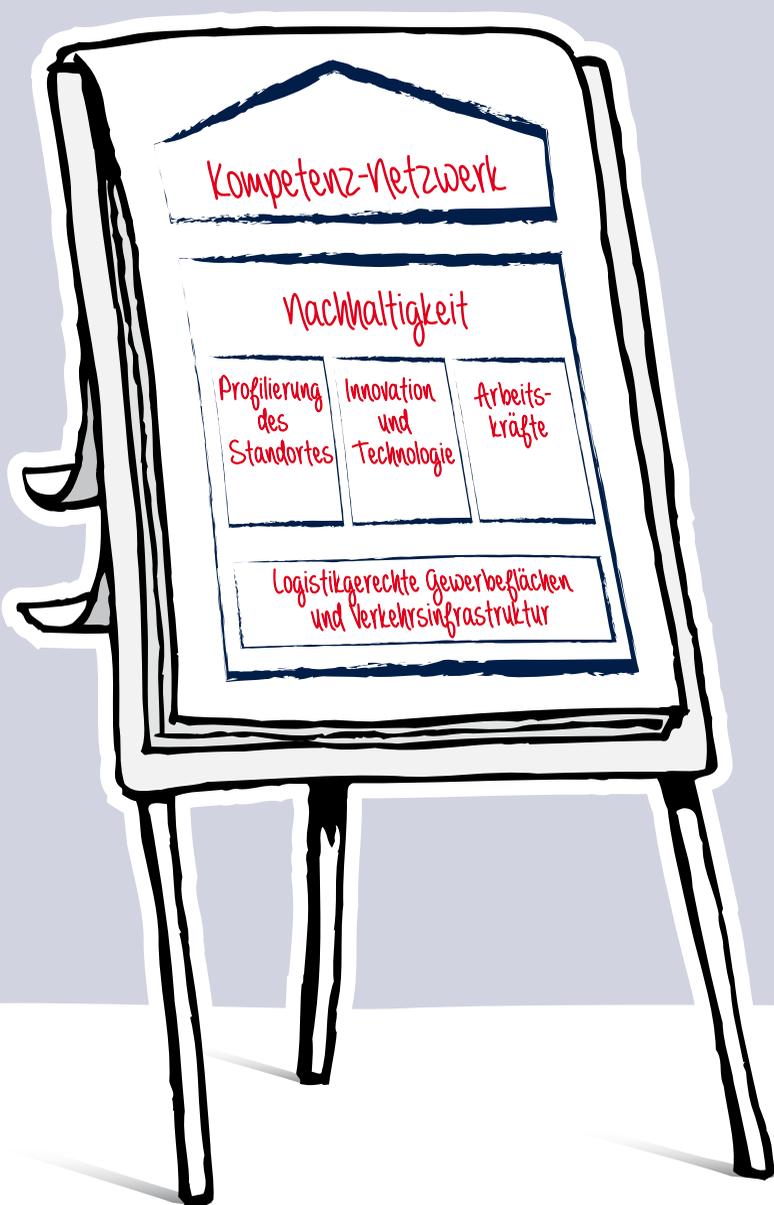
ILLUSTRATION: HEIKE HENTSCHEL

Machen auch Sie mit!

Wenn Sie mitgestalten möchten und Projektideen, Anregungen oder Fragen haben, melden Sie sich in einer der Geschäftsstellen der LIHH!

Unsere Ziele für 2013

Auch in diesem Jahr setzt sich die Logistik-Initiative für eine noch stärkere Profilierung des Standortes ein.



Ziel der Logistik-Initiative Hamburg ist es, Hand in Hand mit den Partnern und Geschäftsstellen in der Metropolregion die Position als führende Logistikmetropole Nordeuropas weiter auszubauen sowie logistiknahe Unternehmen und Institutionen zu unterstützen.

Vor allem folgende Themen werden 2013 in den Fokus gerückt:

- Umsetzung erster Projekte des Masterplans „Menschen machen Logistik“
- Projekt 24/7 für eine effizientere Nutzung der bestehenden Verkehrsinfrastruktur
- Prüfung der Umsetzung eines Masterplans Logistikflächen für die Metropolregion Hamburg
- bundesweite Verbesserung des Images der Logistik und des Logistikstandorts Metropolregion Hamburg bei Bevölkerung, Wirtschaft und Politik
- Aufbau eines Young Professionals Network
- Erste Schritte zur Internationalisierung mithilfe von Kooperationen und Projekten

Auch 2013 wird die Logistik-Initiative Hamburg mit mehr als 500 Mitgliedsunternehmen und -institutionen aus Industrie, Handel, Dienstleistung sowie Forschung und Entwicklung das größte Standort-Netzwerk der Branche in Deutschland sein. ■

FOTO: ISTOCKPHOTO – SIRUP, MONTAGE: HEIKE HENTSCHEL

Termine 2013

JANUAR

23./24. Januar
Stand und Foren zum Thema Innovation auf der Messe easyFairs LOGISTIK 2013

FEBRUAR

18. Februar
Jahres-Pressekonferenz der LIHH mit Senator Frank Horch

Mitgliederversammlung des LIHH e. V. bei Kühne + Nagel (AG & Co.) KG, Logistikzentrum Obergeorgswerder

27. – 28. Februar
Hamburger Logistiktage

APRIL

18. April
Job- und Karrierebörse Logistik 2013 (Sonderaktionen, Foren, Spiele) der LIHH anlässlich des bundesweiten Aktionstages „Tag der Logistik“

23. – 26. April
Präsenz der Geschäftsstelle Süd auf der Messe Transrussia 2013

25. April
DOAG 2013 Logistik – Fachkonferenz „Intelligente Prozesse und IT-Systeme“ in Kooperation mit der DOAG und ORACLE

JUNI

4. – 7. Juni
Gemeinschaftsstand „Gateway Hamburg“ zusammen mit Hafen Hamburg Marketing auf der transport logistic in München

10. Juni
Jahreskonferenz „Logistik lebt Zukunft“

AUGUST

29. August
7. Hamburger Logistik-Sommerfest

SEPTEMBER

September
ZUKUNFTSPREIS LOGISTIK

27. September
Researcher's night – europaweite „Nacht der Wissenschaft“

Weitere Termine

Den ausführlichen Terminkalender finden Sie online unter www.hamburg-logistik.net/veranstaltungen.html

Termine zu Aus- und Weiterbildungsmessen finden Sie auf www.logistik-lernen-hamburg.de unter „Termine“.

OKTOBER

23. – 25. Oktober
Hanse-Lounge auf dem 30. Deutschen Logistik-Kongress

24. Oktober
Senatsempfang in der Hamburger Landesvertretung anlässlich des Deutschen Logistik-Kongresses

Oktober/November
Zweite Nacht der Innovationen (gekoppelt an die „Nacht des Wissens“ der Stadt Hamburg)

DEZEMBER

Mitte November/Anfang Dezember
7. Hamburger Logistik-Dinner im Festsaal des Hamburger Rathauses mit der Verleihung des HANSE GLOBE und des Logistics School Awards

2. Deutsche Nachhaltigkeitskonferenz Logistik, Gemeinschaftskongress mit dem DVV

IMPRESSUM

LOGISTIK Report 2012/13

Herausgeber:
Logistik-Initiative Hamburg
Habichtstraße 41
22305 Hamburg
Tel. 040 / 22 70 19 83
Fax 040 / 22 70 19 29
E-Mail: info@hamburg-logistik.net
www.hamburg-logistik.net

Verlag:
DVV Kundenmagazine GmbH
Nordkanalstraße 36
20097 Hamburg
www.dvv-kundenmagazine.de

Objektleitung:
Kai Jacobsen
Tel. 040 / 237 14-217
E-Mail: kai.jacobsen@dvvmedia.com

Redaktion:
Claudia Behrend, Laura Keller,
(BONUM news + marketing GmbH)
www.bonum.net

Freie Mitarbeit:
Reinhard Pfeiffer
(3F Kommunikation)

Gestaltung:
Heike Hentschel
www.heikehentschel.de

Fotos und Illustrationen:
siehe Bildverweise

Druck:
von Stern'sche Druckerei,
Lüneburg

Die Publikation, ihre Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung oder Verbreitung muss vom Verlag oder Herausgeber genehmigt werden. Dies gilt auch für die elektronische Verwertung wie die Übernahme in Datenbanken, Online-Medien (Internet), Intranets oder sonstige elektronische Speichermedien. Herausgeber und Verlag schließen eine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte und sonstige Datenträger aus.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



Logistik-Initiative Hamburg

Die Kontaktdaten der Logistik-Initiative finden Sie hier.

GESCHÄFTSSTELLEN

Hauptgeschäftsstelle

Logistik-Initiative Hamburg
Habichtstraße 41
22305 Hamburg
Tel. 040 / 22 70 19 83
Fax 040 / 22 70 19 29
E-Mail: info@hamburg-logistik.net
www.hamburg-logistik.net



Werner Gliem
Clustermanager
Sprecher der
Geschäftsführung

Tel. 040 / 22 70 19 24
E-Mail: wg@hamburg-logistik.net



Carmen Schmidt
stellv. Cluster-
managerin
Mitglied der

Geschäftsführung
Tel. 040 / 22 70 19 25
E-Mail: cs@hamburg-logistik.net



Björn Geib
Projektmanager
Innovation
Tel. 040 / 22 70 19 802
E-Mail: bg@hamburg-logistik.net



Anja Gröger
Mitglieder- und
Veranstaltungs-
managerin
Tel. 040 / 22 70 19 85
E-Mail: ag@hamburg-logistik.net



**Christina
Gesekus-Berndt**
Team- und
Marketingassistentz
Tel. 040 / 22 70 19 83
E-Mail: cgb@hamburg-logistik.net

Geschäftsstelle Süd

Logistik-Initiative Hamburg
c/o Süderelbe AG
Veritaskai 4
21079 Hamburg-Harburg
Tel. 040 / 35 51 03 45
Fax 040 / 35 51 03 30
E-Mail:
info@hamburg-logistik.net
www.hamburg-logistik.net



Dr. Jürgen Glaser
Clustermanager,
Geschäftsleitung
südliche

Metropolregion
Tel. 040 / 35 51 03 45
E-Mail: jg@hamburg-logistik.net

Geschäftsstelle Nord

Logistik-Initiative Hamburg
c/o egeb Wirtschaftsförderung
Viktoriastraße 17
25524 Itzehoe
Tel. 04821 / 40 30 28 52
Fax 04821 / 40 30 28-9
E-Mail:
info@hamburg-logistik.net
www.hamburg-logistik.net



Volker Jahnke
Clustermanager,
Geschäftsleitung
nördliche

Metropolregion
Tel. 04821 / 40 30 28 52
E-Mail: vj@hamburg-logistik.net

FOTOS: PETER VOGEL (15), PRIVAT, SEBASTIAN MÜHLIG

VORSTAND



**Vorsitzender
Prof. Dr. Peer
Witten**
Mitglied des
Aufsichtsrats der Otto Group;
Vorsitzender des
Aufsichtsrats der HHLA



**1. stellv.
Vorsitzender
Hans Stapelfeldt**
geschäftsführender
Gesellschafter der Stapelfeldt
Transport GmbH



**2. stellv.
Vorsitzende
Ute Plambeck**
Konzernbevoll-
mächtigte für die Bundesländer
Hamburg und Schleswig-Holstein
der Deutschen Bahn AG



**Mitglied des
Vorstandes
Holger
Schneemann**
Vice President Branch Hamburg
der DHL Freight GmbH

BEHÖRDE FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR UND INNOVATION

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Alter Steinweg 4
20459 Hamburg



Ute Sachau-Böhmert
Leiterin Referat
Standortpolitik,
Qualifizierungs-
initiativen, Sonderprojekte
Tel. 040 / 428 41-14 12
E-Mail: ute.sachau-boehmert@
bwvi.hamburg.de



Michael Pirschel
Leiter Abteilung
Hafen, Logistik,
Luftverkehr

Tel. 040 / 428 41-16 91
E-Mail: michael.pirschel@
bwvi.hamburg.de



Gönke Tetens
Leiterin Referat
Logistik

Tel. 040 / 428 41-13 89
E-Mail: goenke.tetens@
bwvi.hamburg.de



Hannah Dreger
Referentin
für Innovationen
in der Logistik

und Logistikflächen
Tel. 040 / 428 41-16 15
E-Mail: hannah.dreger@
bwvi.hamburg.de



Inga Cordes
Referentin für
Wirtschafts-
verkehr und

Hafen- und Logistikmarketing
Tel. 040 / 428 41-15 07
E-Mail: inga.cordes@
bwvi.hamburg.de

*„Im Kuratorium
werden wichtige
Impulse für
die Arbeit der
Logistik-Initiative
gegeben. Aber
auch für mich per-
sönlich ist der
Austausch stets
wertvoll.“*

**Dr. Stefan Behn,
HHLA Hamburger Hafen
und Logistik AG**

KURATORIUM



Vorsitzender

Prof. Dr. Peer Witten
Mitglied des Aufsichtsrats der
Otto Group; Vorsitzender
des Aufsichtsrats der HHLA

Stellv. Vorsitzender

Staatsrat Dr. Bernd Egert
Behörde für Wirtschaft,
Verkehr und Innovation

Mitglieder

Dr. Stefan Behn
HHLA Hamburger Hafen und
Logistik AG

Gunther Bonz

Unternehmensverband
Hafen Hamburg

Hans Georg Brinkmann

Kühne + Nagel (AG & Co.) KG

Andreas Buß

LSH Laurens Spethmann Holding
AG & Co. KG

Thomas Eckelmann

EUROKAI KGaA/EUROGATE
GmbH & Co. KGaA, KG

Michael Eggenschwiler

Flughafen Hamburg GmbH

Dr. Ottmar Gast

Hamburg Südamerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft KG

Thomas Hoyer

Hoyer GmbH Internationale
Fachspedition

Dr. Johann Killinger

Buss Group GmbH & Co. KG

Bodo Liesenfeld

Liesenfeld International GmbH

Jens Meier

HPA Hamburg Port Authority

Ute Plambeck

Deutsche Bahn AG

Prof. Dr. Hans-Jörg

Schmidt-Trenz
Handelskammer Hamburg

Holger Schneemann

DHL Freight GmbH

Hans Stapelfeldt

Stapelfeldt Transport GmbH

Rolf Steil

Bundesagentur für Arbeit

Walter Stork

NAVIS Schiffahrts- und
Speditions-Aktiengesellschaft

Jochen Winand

Süderelbe AG

www.
hamburg-
logistik.
net

Besuchen Sie uns
auch im Internet!

Eine Initiative mit breiter Unterstützung

Unser Dank gilt allen unseren Mitgliedern für ihr Sponsoring und ihr großes ehrenamtliches Engagement in den Arbeitskreisen. Nur mit Ihrer Unterstützung können wir unsere Initiative kontinuierlich weiterentwickeln.

Stand 31.12.2012

0-9
3F Kommunikation, Bremen
4elements Gruppe, Hamburg

A
A & L Nord GmbH & Co. KG, Hamburg
aba logistics GmbH, Hamburg
ACT-INTERNATIONAL GmbH, Hamburg
active logistics Nürnberg AG, Nürnberg
ADATO Projekt & Konzept GmbH, Hamburg
ADD Warburg, Hamburg
Addcon Unternehmens- und Personalberatungsgesellschaft für Verkehr und Logistik mbH, Schwarzenbek
AEB GmbH, Hamburg
AGA Unternehmensverband, Hamburg
agentur per se, Hamburg
AHV – Akademie Hamburger Verkehrswirtschaft GmbH, Hamburg
AKRA Business Solutions GmbH, Hamburg
Alfons Köster & Co. GmbH, Hamburg
Allcox International GmbH, Hamburg
Althoff, Dr. Markus (Rechtsanwalt), Hamburg
AMB Property Germany GmbH, Frankfurt am Main
Andreas Hansen GmbH, Hamburg
AOB Außenwirtschafts- und Organisationsberatung GmbH, Soest
APL Co. (Germany), Hamburg
Arbeit und Leben Hamburg e. V., Hamburg
Arivist Logistics Overseas GmbH, Hamburg
AWA Außenwirtschafts-Akademie GmbH, Münster
AW Personalmanagement, Hamburg
AWL Akademie für Wirtschaft und Logistik, Hamburg

AWT Allgemeine Wirtschafts-Treuhandgesellschaft mbH, Hamburg
AXA Versicherung AG, Hamburg

B
B&H Worldwide GmbH, Hamburg
B+S GmbH Logistik und Dienstleistungen, Hamburg
Baltic Airport Mecklenburg GmbH, Parchim
Baum Steuerberater, Hamburg
becker bau GmbH, Bornhöved
Behrens & Behrens Entsorgung GmbH, Scheeßel
Beiersdorf AG, Hamburg
BeraCom GmbH & Co. KG, Hamburg
BFSV e. V. – Institut für Beratung, Forschung, Systemplanung, Verpackungsentwicklung und -prüfung, Hamburg
bfw – Unternehmen für Bildung, Hamburg
BLG Autoterminal GmbH & Co. KG, Hamburg
BLM Prod.- u. Vertriebsges. mbH & Co. KG, Buchholz
Bovermann, Jan, Frankfurt/Main
boxXpress.de GmbH, Hamburg
Breitengrad Marketing GmbH, Hamburg
Bröker + Partner Unternehmensberatung, Hamburg
Brunsbüttel Ports GmbH, Brunsbüttel
BSPartner GmbH & Co. KG, Hamburg
BTIM Unternehmensberatung GmbH, Hamburg
Iwan Budnikowsky GmbH + Co. KG, Hamburg
KG Bursped Spedition-GmbH & Co., Hamburg

Business 4 Enterprise GmbH, Hamburg
business/acts GmbH, Köln
Business Club Hamburg GmbH, Hamburg

C
BUSS Beteiligungsholding GmbH & Co. KG, Hamburg
BVL Bundesvereinigung Logistik e. V., Regionalgruppen Hamburg und Schleswig-Holstein

D
Dachser GmbH & Co. KG, Hamburg
Dakosy Datenkommunikationssystem AG, Hamburg
dbh Logistics IT AG, Bremen
DCL GmbH, Hamburg
DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. KG, Hamburg
DEKRA Akademie GmbH, Hamburg
Delfs & Associates, Hamburg
Deloitte & Touche GmbH, Hamburg
Detje, Oliver, Hamburg
Deutsche Angestellten Akademie GmbH, Hamburg
Deutsche Bank AG, Hamburg
Deutsche Binnenreederei AG, Hamburg
Deutsche Industrie Video System GmbH, Bordsesholm
Deutsche Lagerhaus Gesellschaft, Mülheim a. d. Ruhr
Deutsche Messe AG, Hamburg
DHL Freight GmbH, Hamburg
DHL Solutions, Hamburg
DIHS-DAKOSY Interessengemeinschaft Hamburger Spediteure GmbH, Hamburg
DOAG Deutsche ORACLE-Anwendergruppe e. V., Berlin
Dock 100 Logistik GmbH, Berlin
D-Tec-System Consulting GmbH, Hamburg
duisport packing logistics GmbH, Duisburg
Dunkel, Vögele & Associates GmbH, Hamburg
DVWG Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft, Hamburg

CSH Logistik e. K., Hamburg
CSKD Intrans s.r.o., Tschechische Republik
CTD Container-Transport-Dienst GmbH, Hamburg

E
easyFairs Deutschland GmbH, München
ECE Consulting GmbH & Co. KG, Hamburg
Carl Robert Eckelmann AG, Hamburg
ECU-Line GmbH, Hamburg
EDEKA AG, Hamburg
Eichholtz GmbH, Hamburg
Emons Multitransport GmbH, Hamburg
Engel & Völkers Gewerbe GmbH, Hamburg
Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH, Brunsbüttel
erdgas mobil e. V., Bremen
ERM GmbH, Hamburg
eska Ingenieurgesellschaft mbH, Hamburg
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Hamburg
Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH, Hamburg
EVV Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Zeven
Evers & Partner, Hamburg
evodion Information Technologies GmbH, Hamburg

F
FABER Betonsanierung, Niederlande
Fachverband der Containerpackbetriebe e. V., Hamburg
Fahden Speditionen Dienstleistungen GmbH, Hamburg
Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH, Werlitz
FAW gGmbH Akademie Hamburg, Hamburg
Fenthol & Sandtmann GmbH, Hamburg
FGL Forschungsgemeinschaft für Logistik e. V., Hamburg
Fiège Holding Stiftung & Co. KG, Hamburg
Fiège uni/serv GmbH, Hamburg
FLOG Forschungsgemeinschaft Innovative Logistik e. V., Hamburg
Fleet Factory GmbH, Hamburg
Flughafen Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH, Nordholz
Flughafen Hamburg GmbH, Hamburg
Fluss-Schiffahrts-Kontor GmbH, Hamburg
FM&M Unternehmensberatung GmbH, Hamburg
FRANKI Grundbau GmbH & Co. KG, Seevetal
Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen (CML), Hamburg
Frigo-AS Spedition GmbH, Hamburg

G
gaetan-data GmbH, Berlin
Garbe Logistic AG, Hamburg

Gateway Real Estate AG, Frankfurt
Gazeley Germany GmbH, Hamburg
GDH Transport und Containerlogistik GmbH, Hamburg
GDV Kuhn mbH, Salzhäusen
Geis Unternehmens- und Personalentwicklung, Hamburg
Ge-Lo Service GmbH, Hamburg
GEODIS Logistics Deutschland GmbH, Hamburg
GEODIS Wilson Germany GmbH & Co. KG, Hamburg
Gerdt's Spedition GmbH, Hamburg
Gesamthafenbetriebs-Gesellschaft mbH, Hamburg
Gesellschaft für Verkehr und Logistik e. V., Hamburg
GET A HEAD – Recruitment Consultants AG, Hamburg
GHVG – Großmarkt Hamburg Verwaltungsgenossenschaft e. G., Hamburg
GLL Gefahrgut Ladungssicherung & Logistic GmbH, Hamburg
Global Inhouse Logistics GmbH, Reinfeld
Globus24, Ahrensburg
GloConn Services GmbH, Elmshorn
GLS Grünwald Logistik Service GmbH, Hamburg
GMA-Logistic GmbH, Hamburg
GO! General Overnight Service Hamburg AG, Hamburg
Goldbeck West GmbH, Niederlassung Hamburg
Goodman Germany GmbH, Düsseldorf
Green World System GmbH, Hamburg
Greibke, Claudia, Wirtschaftsprüferin Steuerberaterin, Hamburg
Grone-Schule, Buchholz
Groom Fuhrparkmanagement GmbH, Norderstedt
Groß und Partner Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main
Grossmann & Berger GmbH, Hamburg
GT Nexus Europe GmbH, Hamburg
GÜSSOW Professionelle Drucksysteme, Hamburg
Gustav Seeland GmbH, Hamburg

H
Haase Logistik Service GmbH, Hamburg
Habacker Engineering GmbH, Düsseldorf
Hafen Akademie Hamburg GmbH, Hamburg
Hafen Hamburg Marketing e. V., Hamburg
Hafenkompass, Hamburg
Hafenmakler Adolf Zelle, Hamburg
Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg

Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft KG, Hamburg
Hamburg@work e. V., Hamburg
Hamburger Beratungs-Kontor GmbH & Co. KG, Hamburg
Hamburger Fern-Hochschule gGmbH, Hamburg
hanfried Personaldienstleistungen GmbH, Hamburg
Hanjin Shipping Company Ltd., Hamburg
Hanse Aerospace e. V., Hamburg
Hanseatische Kistenfabrik K. Pannecke GmbH, Wentorf
Hanse-Service Internationale Fachspedition, Hamburg
Hanseteam Partner für Personal GmbH, Hamburg
a. hartrodt (GmbH & Co) KG, Hamburg
Haspa – Hamburger Sparkasse AG, Hamburg
HAW Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Hamburg
HBT Hamburger Berater Team GmbH, Hamburg
HBV Hanseatic Dienstleistung Transport Logistik GmbH & Co. KG, Hamburg
AXEL HEIK Logistikimmobilien, Hamburg
Hellmann Worldwide Logistics GmbH & Co. KG, Hamburg
Hermes Fulfilment GmbH, Hamburg
Hermes Logistik Gruppe Deutschland GmbH, Hamburg
Hermes Transport Logistics GmbH, Hamburg
Hertz Autovermietung GmbH, Hamburg
Elmar Hertzog & Partner Management Consultants GmbH, Hamburg
Heuking Kühn Lüer Wojtek, Hamburg
HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG, Hamburg
HHLA Logistics GmbH, Hamburg
HIKO'S Container Logistik GmbH & Co. KG, Hamburg
Dr. Hirsch Consulting – Logistikberatung, Hamburg
HIT Personaldienstleistungen GmbH, Hamburg
HiTec e. V., Hamburg
HLI – Hamburger Logistik Institut GmbH, Hamburg
HLIV Hamburger Logistikimmobilien Verwaltung und Beratung GmbH, Hamburg
HOCHTIEF Facility Management GmbH, Hamburg
Horne, Heidorn, Krüger, Tomadich, Geissler, Richter, Friemann, Rechtsanwälte Notare, Norderstedt
Hoyer GmbH, Hamburg
HPA Hamburg Port Authority, Hamburg
HPMlog Project & Management Consultants GmbH, Hamburg

HPS Hundeshagen Personal-Service GmbH, Niederlassung Pinneberg
HPTI Hamburg Port Training Institute GmbH, Hamburg
HSBA Hamburg School of Business Administration, Hamburg
HUETTEMANN Logistik GmbH, Hamburg
HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH, Hamburg
Hydro Aluminium Rolled Products GmbH, Hamburg
HZA Hamburger Zollakademie GmbH, Hamburg

Jetzt Mitglied werden im Logistik-Initiative Hamburg e. V.

Antrag auf Mitgliedschaft im Logistik-Initiative Hamburg e. V.

Firmenname

Ansprechpartner

Funktion

Unternehmenszweck/Branche

Telefon Telefax

E-Mail-Adresse

Homepage

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Mitgliedschaft für Unternehmen und Institutionen ...

- mit unter 50 Mitarbeitern und natürliche Personen (Jahresbeitrag: 240,00 €*)
- mit 50 bis 249 Mitarbeitern (Jahresbeitrag: 480,00 €*)
- mit 250 bis 999 Mitarbeitern (Jahresbeitrag: 960,00 €*)
- mit mehr als 1.000 Mitarbeitern (Jahresbeitrag: 1.920,00 €*)
- zusätzlich unterstützen wir den e. V. mit € pro Jahr*
*zzgl. gesetzlicher MwSt.

Mit der Veröffentlichung meines Unternehmensnamens auf der Mitgliederliste bin ich einverstanden (anderenfalls bitte streichen).

Ort und Datum rechtsverbindliche Unterschrift(en)

Wir möchten aktiv mitarbeiten im:

- AK Binnenschifffahrt
- AK Fehmarnbelt-Querung
- AK Personal & Qualifizierung
- AK Nachhaltigkeit
- AK Future Logistics
- AK Risiko + Recht
- AK Verkehr

Einfach ausfüllen und faxen an: 040 / 22 70 19-29

Satzung, Beitragsordnung sowie die aktuelle Mitgliederliste finden Sie unter:
www.hamburg-logistik.net

Sie möchten auch beitreten?

Werden Sie auch Mitglied der Logistik-Initiative Hamburg!

Den Mitgliedsantrag finden Sie rechts auf dem Umschlagklapper. Weitere Informationen zur Mitgliedschaft gibt es online unter:
www.hamburg-logistik.net/die-lihh/mitgliedschaft.html

T-Systems International GmbH, Hamburg
TT Transporte GmbH & Co. KG, Nortorf
TÜV Nord Akademie GmbH & Co. KG, Hamburg
TÜV NORD Technisches Schulungszentrum, Hamburg
TÜV Rheinland Akademie GmbH, Hamburg
TÜV SÜD Akademie GmbH, Hamburg

X/Y

XO Hamburger Beratung, Hamburg

Z
Zetes GmbH, Hamburg
Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG, Hamburg
Heinrich Zoder Spedition GmbH, Hamburg
Rainer Zopp Betriebsberater für die Verkehrswirtschaft, Hamburg

Stand 31.12.2012

Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum-Lauenburg mbH, Ratzeburg
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Landkreis Ludwigslust mbH, Ludwigslust
Witt, Volker, Ahlerstedt
Wolfadvice, Karlsruhe
Wolgast & Schildt, Hamburg
WTS AG Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg
WTSH Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH, Kiel
WZC Wagenladungs- und Zoll-declarations-Comptoir Riemann GmbH & Co. KG, Hamburg

U
Uldall, Gunnar, Senator a. D., Hamburg
UMCO Umwelt Consult GmbH, Hamburg
UNICONSULT Universal Transport Consulting GmbH, Hamburg
Unilok Logistik GmbH, Hamburg
Unisped Logistik GmbH, Hamburg
Unternehmensberatung Logistik, Hückelhoven
Unternehmensverband Hafen Hamburg e. V., Hamburg
Uponor GmbH, Hamburg
urbane ressourcen, Hamburg

V

Vanderlande Industries GmbH, Mönchengladbach
VBZ Verkehrs- und Berufsbildendes Zentrum GmbH, Hamburg
Verein Hamburger Rheder r. V., Hamburg
Verkehrsinstitut Nord GmbH, Hamburg
VHSp – Verein Hamburger Spediteure e. V., Hamburg
VMCG AG, Buchholz i. d. Nordheide
VÖLCKERS & CIE Immobilien GmbH, Hamburg
Volvo Truck Center Hamburg, Hamburg
VON DER BEY Management Consult, Hamburg
von Rundstedt & Partner GmbH, Hamburg

W

Wallmann & Co. (GmbH & Co.), Hamburg
Walter Lauk Ewerführerei GmbH, Hamburg
WBS Training AG, Hamburg
Wien Computer Expert GmbH, Norderstedt
Wilhelm Borchert GmbH, Jesteburg
Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormann mbH (WAS), Bad Oldesloe
Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH, Neumünster
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Prignitz mbH, Wittenberge
Wirtschaftsförderungs-, Entwicklungs- und Planungsgesellschaft der Kreise Pinneberg und Segeberg mbH (WEP), Tornesch

STILL GmbH, Hamburg
Storck Verlag Hamburg, Hamburg
Storpack Deutschland GmbH & Co. KG, Itzehoe
Satzmedia GmbH, Hamburg
SBB Kompetenz gGmbH, Hamburg
Dr. Schackow & Partner Rechtsanwälte, Hamburg
SCHAD GmbH, Hamburg
Scharringhausen, Henning, Hamburg
Schelinski, Hans-Joachim, Hamburg
Schenker Deutschland AG, Hamburg
Scherm Tyre + Projekt Logistik GmbH, Hannover
J.A. Schlüter Söhne GmbH & Co. KG, Hamburg
Schmitz Cargobull AG, Hamburg
Rechtsanwälte Schnebe, Heuser & Partner, Hamburg
Oskar Schunck AG & Co. KG, Hamburg
SCI Verkehr GmbH, Hamburg
SCM Consulting, Hamburg

T

TalkPoint Kommunikationsberatung, Hamburg
TBN Logistik + Trade GmbH, Hamburg
Tchibo GmbH, Hamburg
TCI Transcontainer International GmbH, Hamburg
TCO Transcargo GmbH, Hamburg
Techniker Krankenkasse, Hamburg
TELE-TRAC Kommunikations GmbH, Bremen
Tempton Personaldienstleistungen GmbH, Hamburg
TFG Transfracht Internationale Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co. KG, Frankfurt/Main
THIMM Consulting GmbH + Co. KG, Northeim
ths aircargo services gmbh, Norderstedt
TNT Express GmbH, Hamburg
TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG, Hamburg
TOPOS Logistics GmbH, Hamburg
Touax – Siko Containerhandel GmbH, Neu Wulmstorf
tp traffic-partner, Hamburg
TPW Todt & Partner KG, Hamburg
TRAILER LLOYD Fahrzeugvermietung GmbH & Co. KG, Hamburg
Transco Süd GmbH, Hamburg
Transcontainer-Universal GmbH & Co. KG, Bremen
Translocon Transport- und Logistic Consulting GmbH, Hamburg
Transport- und Kombiservice Jürgen Ludwig GmbH & Co. KG, Hamburg
Transposafe Systems Deutschland GmbH, Naila
TSL Textil-Service & Logistik GmbH & Co. KG, Hamburg

SALO & PARTNER – Berufliche Bildung GmbH, Hamburg
Hans Sander Spedition GmbH & Co. KG, Itzehoe
Satzmedia GmbH, Hamburg
SBB Kompetenz gGmbH, Hamburg
Dr. Schackow & Partner Rechtsanwälte, Hamburg
SCHAD GmbH, Hamburg
Scharringhausen, Henning, Hamburg
Schelinski, Hans-Joachim, Hamburg
Schenker Deutschland AG, Hamburg
Scherm Tyre + Projekt Logistik GmbH, Hannover
J.A. Schlüter Söhne GmbH & Co. KG, Hamburg
Schmitz Cargobull AG, Hamburg
Rechtsanwälte Schnebe, Heuser & Partner, Hamburg
Oskar Schunck AG & Co. KG, Hamburg
SCI Verkehr GmbH, Hamburg
SCM Consulting, Hamburg

TalkPoint Kommunikationsberatung, Hamburg
TBN Logistik + Trade GmbH, Hamburg
Tchibo GmbH, Hamburg
TCI Transcontainer International GmbH, Hamburg
TCO Transcargo GmbH, Hamburg
Techniker Krankenkasse, Hamburg
TELE-TRAC Kommunikations GmbH, Bremen
Tempton Personaldienstleistungen GmbH, Hamburg
TFG Transfracht Internationale Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co. KG, Frankfurt/Main
THIMM Consulting GmbH + Co. KG, Northeim
ths aircargo services gmbh, Norderstedt
TNT Express GmbH, Hamburg
TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG, Hamburg
TOPOS Logistics GmbH, Hamburg
Touax – Siko Containerhandel GmbH, Neu Wulmstorf
tp traffic-partner, Hamburg
TPW Todt & Partner KG, Hamburg
TRAILER LLOYD Fahrzeugvermietung GmbH & Co. KG, Hamburg
Transco Süd GmbH, Hamburg
Transcontainer-Universal GmbH & Co. KG, Bremen
Translocon Transport- und Logistic Consulting GmbH, Hamburg
Transport- und Kombiservice Jürgen Ludwig GmbH & Co. KG, Hamburg
Transposafe Systems Deutschland GmbH, Naila
TSL Textil-Service & Logistik GmbH & Co. KG, Hamburg

PGH Planungsgesellschaft Holzbau GmbH, Hamburg
PHH Personaldienstleistung GmbH, Hamburg
MSG Systems AG, Hamburg
Pierau Unternehmensberatung GmbH, Hamburg
Plambeck, Ute, Hamburg
PMC International AG, Hamburg
Pohl & Co. GmbH, Hamburg
Porath GmbH Zolldeklaranten, Hamburg
PostCon Deutschland GmbH, Hamburg
PricewaterhouseCoopers AG, Hamburg
Projektentwicklung Stade GmbH & Co. KG, Stade
PROLOGOS Planung und Beratung Dr. Gietz, Henneberg, Kindt OHG, Hamburg
PROLOGUE Consulting GmbH, Hamburg
Pro Votum/Plantum, Quickborn
PSI Logistics GmbH, Hamburg
PTA GmbH, Hamburg
PTS Logistics GmbH, Bremen
Putz & Partner Unternehmensberatung AG, Hamburg
Quell Bildungskonzepte GmbH, Stade

R

Rackow Schule gGmbH, Hamburg
RAIKE Kommunikation GmbH, Hamburg
Randstad Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg
Rapid Intern. Spedition GmbH & Co. KG, Hamburg
Rasant Personal Leasing GmbH, Hamburg
Realogis Immobilien Hamburg GmbH, Hamburg
ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH, Hamburg
REINECKE & ASSOCIATES International Management Consultants, Hamburg
Rent a Lagermeister, Bad Bodenteich
F. Reyher Nchfg. GmbH & Co. KG, Hamburg
ORACLE Deutschland GmbH, Hamburg
Rhenus Freight Logistics GmbH & Co. KG, Hamburg
Rhenus Midgard GmbH & Co. KG, Hamburg
Ricoh Deutschland GmbH, Hannover
Rieck Projekt Kontrakt Logistik Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg
Röhlig Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg

S

S & F Personal Dienstleistungen Hamburg GmbH, Hamburg
Sachverständigenbüro für Grundstückswertermittlungen Anke Stoll, Hamburg
Saco Shipping GmbH, Hamburg
SAIL GmbH Sea Air Integrated Logistics, Hamburg

Möller Industriedienstleistungen GmbH, Hamburg
MRU GmbH, Hamburg
MSG Systems AG, Hamburg
MTC Marine Training Center Hamburg GmbH, Hamburg
MTS Mangal Transport & Shipping GmbH, Hamburg
J.F. Müller & Sohn AG, Hamburg

N

Navis Schiffsahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft, Hamburg
NBS – Northern Business School gGmbH, Hamburg
NEFA Logistics Germany GmbH, Hamburg
NHA Hamburger Assekuranz-Agentur GmbH, Hamburg
Nidus Logistics Inc. & Co. KG, Hamburg
NJP Unternehmensgruppe, Hamburg
NNR + DACHSER GmbH, Hamburg
nordwest Import – Export IT-Service GmbH & Co. KG, Bremen
Northrail GmbH, Hamburg
NOVEDAS Software & Systems GmbH, Hamburg
NST-International Spedition GmbH, Hamburg
NTK Neutrales Transport Kontor GmbH, Hamburg
NYK Line (Deutschland) GmbH, Hamburg

O

OBM GmbH, Hamburg
OCEANGATE Distribution GmbH, Hamburg
Oetjen Logistik GmbH, Rotenburg
Ohl Logistik GmbH + Co. KG, Seevetal
OK Logistics GmbH & Co. KG, Nortorf
OPAL Associates GmbH, Pinneberg
Opus//G GmbH, Jork
ORACLE Deutschland GmbH, Hamburg
Heinrich Osse Lagerhaus GmbH, Hamburg
Otto Group, Hamburg

P/Q

Pahlhammer Speditions- und Lager-gesellschaft m.b.H. & Co. KG, Hamburg
Paletten-Service Hamburg AG, Hamburg
Panalpina Welttransport (Deutschland) GmbH, Hamburg
Panattoni Germany Management GmbH, Hamburg
Paneuropa-Rösch GmbH, Hamburg
Papier Union GmbH, Hamburg
passport Business Engineering GmbH, Hamburg
Personalunion, Hamburg
Ernst Pfaff GmbH, Hamburg

Lehner Dabitros GmbH, Wiemersdorf
W. Lemke Personalservice GmbH, Hamburg
Leogistics GmbH, Hamburg
LGI West AG, Hamburg
LHU Luft-Hafen-Umschlag GmbH & Co. KG, Hamburg
Liebaug & Meyer Internationale Spedition GmbH, Hamburg

L

Liermann Transporte GmbH, Seevetal
Lighthouse Logistics Consulting GmbH & Co. KG, Hamburg
LMS Logistik Management Service GmbH, Hamburg
Logica Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg
logikcs Logistikberatung, Hamburg
Logistic people academy GmbH, Mörfelden-Walldorf
Logisticus-Logistik Consulting und Software GmbH, Hamburg
LOGISTIK-Beratung Gerhard Keller, Hamburg
LOGISTIKER.de – Unternehmensberatung, Hamburg
Logistik-Initiative Schleswig-Holstein e. V., Kiel
Logprojekte, Hamburg
logvocatus GmbH, Düsseldorf
Logwin Air + Ocean Deutschland GmbH, Hamburg
Lorenz & Schmidt GmbH, Hamburg
Loxxess Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg
LSH Laurens Spethmann GmbH & Co. KG, Seevetal
Luftfahrtcluster Metropolregion Hamburg e. V., Hamburg
Lufthansa Systems AS GmbH, Norderstedt
LUNO Export & Logistic Services GmbH, Hamburg

M

ma-co maritimes kompetenzentrum GmbH, Hamburg
Magdeburger Hafen GmbH, Magdeburg
Manzke Beton GmbH
MarkenLogistik GmbH, Much
Friedrich Marx GmbH & Co. KG, Hamburg
Meljo Network Logistics GmbH, Hamburg
Meneghin & Partner, Muttenz
Mertes Immobilien e. K., Lüneburg
METROPLAN LOGISTICS MANAGEMENT GmbH, Hamburg
MG Logistik Consulting, Klempau
mika LogistikPersonal GmbH, Hamburg
Miry24 Logistik GmbH, Hamburg
MKS Funke GmbH, Bocholt

J
Jacobs University Bremen gGmbH, Bremen
jeßen concept, Hamburg
J. Kobernuss Spedition e. K., Uelzen
JMN International Mail Net GmbH, Hamburg
Job AG Personaldienstleistungen AG, Hamburg
Jones Lang LaSalle GmbH, Hamburg
Jugendbildung Hamburg GmbH, Hamburg
Jumbo-Fischer GmbH & Co. KG, Hamburg
Junge & Co. Versicherungsmakler GmbH, Hamburg
Jungheinrich AG, Hamburg

K

K+P Logistik GmbH, Hamburg
Karl Meyer AG, Wischhafen
KDL Logistiksysteme GmbH, Hamburg
Kieserling Spedition + Logistik GmbH, Bremen
KMP Holding GmbH, Viernheim
Koch Fahrzeugkontor GmbH, Bremen
Konecranes GmbH, Hamburg
Kombiverkehr GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main
KÖSTER GmbH, Osnabrück
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg
Kroop & Co. Transport + Logistik GmbH, Hamburg
KS MEDIA GmbH, Hamburg
Kube & Kubenz Internationale Speditions- und Logistikgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Kühne + Nagel (AG & Co.) KG, Hamburg
Kühne Logistics University, Hamburg
Ingenieurbüro Kühne VDI, Hamburg
KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e. V., Hamburg

L

Landesbetrieb Verkehr (LBV), Hamburg
Lagerhaus Harburg Spedition GmbH, Hamburg
LagerOptimal.com, Brackel
Lagertechnik Hahn & Groh GmbH, Winsen/Luhe
Landesverband Straßenverkehrsgewerbe Hamburg e. V., Hamburg
Lateinamerika Verein e. V., Hamburg
LaTherm GmbH, Dortmund
LCH Logistik Centrum Hamburg Hinderer GmbH & Co. KG, Hamburg
Legitax Kesting & Partner, Hamburg
Lehmann & Piekarek Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg

Der Verein Logistik-Initiative Hamburg e. V.

Mit mehr als 500 Mitgliedsunternehmen und Institutionen aus Industrie, Handel, Dienstleistung sowie Forschung & Entwicklung und zahlreichen öffentlichen Institutionen ist diese Public-private-Partnership das größte Standort-Netzwerk der Branche in Deutschland.

Ziele

- Die Rolle der Metropolregion Hamburg als führende Logistikmetropole Nordeuropas weiter auszubauen
- Logistiknahe Unternehmen und Institutionen zu unterstützen und den Wissenstransfer zu erleichtern

Handlungsfelder

- Logistikkongerechte Gewerbeflächen und Verkehrsinfrastruktur
- Personal und Qualifizierung
- Innovation und Technologie
- Nachhaltigkeit
- Standortprofilierung
- Kompetenznetzwerk

Leistungen

- Informationsplattform für Ihre Themen
- Seminare, Arbeitskreise, Foren, Konferenzen und Vorträge
- Unterstützung, Koordination und Förderung von Projekten
- Gemeinschaftsstände auf Messen und Kongressen
- Informationen über wirtschaftliche, technische, wissenschaftliche und politische Entwicklungen in der Logistik
- Förderung Ihres Unternehmens durch gemeinsame PR- und Marketingmaßnahmen
- Kostenfreie Präsentation Ihrer Themen auf unserer Internetseite
- Werbung für den Logistikstandort Metropolregion Hamburg im In- und Ausland

Werden Sie jetzt Teil dieses starken Netzwerks!



www.hamburg-logistik.net

